

1938  
einst  
schön glän-  
Linoleum-  
d. so irrt  
slechte diese  
ausgiebigen  
erwachs u.  
herrlichen  
sehr lange  
-kg-Dose  
mer, darum  
ute noch  
SA  
ACHS  
tsche 110  
rhardt  
sche  
che  
omatisch  
anlage  
Frey  
haus  
ugen  
ut  
cher  
OTE  
Preis 54 Pfg.  
W. Letsche  
ke  
er-  
g  
Juli  
r. 13  
1096  
er-  
u zu mieten  
b. unt. Nr.  
Wohlfahrter\*  
rdnung  
dienste  
15 Uhr. Preis  
haufen: 8.45  
and  
gen und  
Ausland  
g in der  
Nagold  
rten!  
ng  
reunde  
8  
ronn  
dlichst  
1106  
ster, in  
ster, in  
ronn.

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pfingst und Scholle • Der deutsche Arbeiter • Die deutsche Frau • Wehrmacht und Wehrkraft • Bilder vom Tage • Hitlerjugend • Der Sport vom Sonntag

Druck- und Verlagsanstalt: „Gesellschaftler“ Nagold / Gegründet 1927, Marktstraße 14 / Postfachkonto: Amt Stuttgart Nr. 5117  
Girokonto 95 Kreispostkasse Nagold. In Konfliktfällen oder Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschuß hinfällig

Bezugspreise: In der Stadt bzw. durch Boten monatlich RM 1.50 durch die Post monatlich RM 1.40 einschließl. 15 Pfg. Beförderungs-Gebühr zusätzl. 56 Pfg. Zultra-Gebühr, Einzel-Nr. 10 Pfg. Bei höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.  
Fernsprecher Nr. 428

# Sechs Grenzverletzungen in zwei Tagen!

### Tschechische Soldaten schossen auf Sudetendeutsche — Deutsche Protestschritte gegen die frechen Herausforderungen

Prag, 26. Mai. Innerhalb von nur zwei Tagen haben tschechische Militärflugzeuge nicht weniger als sechs mal die Grenze überschritten und sind über reichsdeutschem Gebiet geflogen. Während die ersten Blatzen des Sudetendeutschens zu Grabe getragen wurden, haben tschechische Soldaten erneut Schüsse auf Deutsche abgegeben, die glücklicherweise nicht trafen. Diese sich in geradezu erschreckendem Maß häufenden schweren Zwischenfälle haben einzig und allein den Zweck, das Reich und die Sudetendeutschen aufs schärfste herauszufordern und hätten zu einem unabsehbaren Konflikt führen können, wenn auf deutscher Seite nicht wiederum größte Zurückhaltung beobachtet worden wäre. Der deutsche Gesandte in Prag hat Proteste gegen diese unerhörten Frechheiten eingeleitet und auch die Sudetendeutschen sind vorzeitig geworden. Prag mag daraus erkennen, daß man nicht länger gewillt ist, derartige Zwischenfälle auf sich beruhen zu lassen.

#### Schüsse gegen Sudetendeutsche

In Elbogen befanden sich drei Ordner der Sudetendeutschen Partei, die in der Bezirksstelle Dienst versehen hatten, auf dem Heimweg. Kurz bevor sie die Brücke betraten, bemerkten sie einige Soldaten, die offenbar die Brücke bewachten. In der nächsten Stille wurde plötzlich das Repetieren eines Gewehres hörbar, ohne daß vorher von den Soldaten ein Jutrus erfolgt wäre. Die drei Ordner machten darauf fecht und begaben sich in schneller Eile wieder in die Stadt zurück. Der Soldat, der repetiert hatte, sandte ihnen dabei drei oder vier Schüsse nach, die glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Die Einschläge der Geschosse sind noch an den Mauern erkenntlich.

#### Befohlene Erkundungsflüge

Im Laufe der letzten Tage sind sechs neue Grenzverletzungen durch tschechische Flugzeuge zu verzeichnen. Am Dienstag überflog gegen 12.15 Uhr westlich von Eger in einer Höhe von etwa 80 bis 100 Meter bei guter Sicht ein tschechisches Militärflugzeug die deutsche Grenze bei Schirnding. Südwestlich von Zittau überflog ein weiteres Militärflugzeug die deutsche Reichsgrenze am Gohlsberg und dann den Ort Groß-Schönau. Bei Dittershardsdorf in der Nähe von Bad Schandau im Elblandsteingebirge überflog ein drittes tschechisches Militärflugzeug etwa zwanzig Minuten lang deutsches Gebiet und den deutschen Ort Weiler erschien über Klitzgen im Vogtland ein Flugzeug. Es beschrieb über der Stadt Klingenthal ganz niedrig einige Kreise und flog dann in Richtung auf den sudetendeutschen Ort Grassitz weiter.

Nach Mitteilung der Zollwache und der Grenzposten in Jedenspeigen nordöstlich von Bären an der March hat am 24. 5. um 9.30 Uhr ein tschechisches Militärflugzeug in etwa 200 Meter Höhe die Grenze überflogen. In der Nähe von Jedenspeigen werden augenblicklich auf reichsdeutschem Gebiet Beobachtungen vorgenommen, um die Niederung vor den dauernden Ueberflügen durch die March zu schützen. Das Flugzeug kreiste sehr niedrig über den Baustellen und die Fasseln photographierten. Am Mittwoch um 6.55 Uhr ergriff über der Eisenbahnstation Unterrebach an der Eisenbahnstrecke Wien-Unterrebach-Prag der tschechische Militärflieger in etwa 300 bis 400 Meter Höhe. Das Flugzeug flog an der Eisenbahnstrecke bis Reb. der deutschen Zollstation entlang, offenbar, um in dem hügeligen Gelände festzustellen, ob besondere Bewegungen zu bemerken seien.

Da die große Zahl der Grenzverletzungen durch tschechische Militärflugzeuge innerhalb kurzer Zeit mit Verleihen nicht erklärt werden kann, dürfte es sich hier um ein System von befohlenen Erkundungsflügen über das deutsche Grenzgebiet handeln.

Am deutschen Grenzgebiet, das von Mi-

itär völlig entblößt ist, ist die Bevölkerung durch die täglichen tschechischen Provokationen, insbesondere durch die umfangreichen militärischen Vorgänge jenseits der Grenze, außerordentlich beunruhigt und erregt. Oft kommen große Truppenabteilungen bis auf wenige Meter an die Grenze heran. Die Anlage von Befestigungswerken unmittelbar an der Grenze auf sudetendeutschem Gebiet trägt ebenfalls nicht zur Beruhigung der Bevölkerung bei, zumal auf deutscher Seite ähnliche Vorbereitungen nicht getroffen worden sind.

Der Reichsaußenminister hat den deutschen Gesandten in Prag angewiesen, gegen die neuen Grenzverletzungen durch tschechoslowakische Militärflugzeuge scharfen Protest zu erheben.

#### Deutscher Protest in Prag

Der deutsche Gesandte in Prag, Dr. Eifenlohr, hat am 24. und 25. Mai bei Außenminister Krofta gegen die Grenzverletzungen Protest eingelegt. Darüber berichtet das tschechoslowakische Pressebüro u. a.: Die tschechoslowakische Militärverwaltung hat in dem Bestreben, eventuellen Mißverständnissen Abhilfe zu verschaffen, jedoch schon jetzt den südböhmischen Einheiten den Befehl gegeben, in dem das fliegende tschechoslowakische Militärflugzeug in einer 5 Kilometer breiten tschechoslowakischen Zone längs der Grenze verboten wird.

#### Wahlkorrer noch verschärft

In Komotau, wo die Wahlen bekanntlich noch ausstehen, sind sämtliche Wahlplakate

der SED von tschechischen Soldaten, Gendarmenbeamten und Zivilisten abgerissen worden. In Dur, Lobositz und Brand mußten die schwarzen Trauerfahnen, die anlässlich der Beisetzungsfeierlichkeiten für die beiden ermordeten Sudetendeutschen in Gedenken der deutschen Bevölkerung gehißt worden waren, eingezogen werden. Auch diese Vorfälle sind ein erneuter Beweis, daß die Behörden in immer brutalerer Art und Weise gegen die sudetendeutsche Bevölkerung vorgehen.

### Militär-Diktatur in der Tschechoslowakei?

Der Stern des Herrn Hodza im Sinken begriffen. Gefährliche Kurschwankungen der tschechischen Krone

Paris, 25. Mai. In Paris waren gestern am späten Abend Nachrichten verbreitet, nach denen die Stellung des tschechischen Ministerpräsidenten Hodza wenn nicht gerade erschüttert, so doch stark bedroht sei. Seine Nachfolge für die ein bekannter tschechischer General in Aussicht genommen sei, werde bereits erwoogen. Mit anderen Worten würde dies das Beweisen einer Militär-Diktatur in der Tschechoslowakei bedeuten. In Paris glaubt man, daß die Besse des tschechischen Gesandten Ouzka, des nächsten Freundes von Beneß, nach Prag mit der tschechischen Regierungsteile in Zusammenhang steht. Ein offensichtliches Symptom innerer Nervosität sind die Kurschwankungen der tschechischen Krone. Der Kurs der tschechoslowakischen Banknote, der sich schon im März erheblich geholt und dann wieder erholt hatte, ist seit Mitte vergange-

### „Euer Opfer soll uns eine Mahnung sein!“

Der letzte Gang der Sudetendeutschen Hoffmann und Böhm — Die Kränze niedergelegt

den und unsterblich sein. Wäre Vintopfer wird uns eine bleibende Mahnung und eine ewige Verpflichtung sein, alles einzulösen, was ihr es getan hat.“

Tann nahm der Abgeordnete Frank das Wort: „Wiederum haben deutsche Männer für unsere nationalsozialistische Idee ihr Leben auf dem Opfertisch unserer Schicksalsgemeinschaft gelegt. Es ist niemals eine große Idee in der Weltgeschichte zur Tatlage geworden, wenn nicht Menschen bereit waren, für sie zu sterben.“ Er schloß seine Rede mit der Wendung: „Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben!“

Als letzter trat Konrad Henlein, der Führer des Sudetendeutschen, vor den Katastroph. In den Toten gewandt, sagte er: „Ich komme zu euch, um im Namen aller Kameraden und Kameradinnen und im Namen des Sudetendeutschens euch unsere letzten Grüße zu übermitteln. Grundlos traf euch das tödliche Weisheitsurteil und jenseitig ausgerichtet sind wir und sind alle Deutschen, wo immer sie leben. Euer Opfer soll uns eine Mahnung und eine Mahnung sein. So nehmen wir von euch Toten Abschied.“

Zum Gruß senkten sich alle Fahnen der Partei. Sodann legten Oberst Loussaint und Major Mörke im Auftrag des Führers und Reichsleiters Kränze an den Särgen der beiden Toten nieder. Durch ein dichtes Spalier von Volksgenossen erfolgte dann die Überführung der Leichen in ihre Heimorte nach Oberlohna und Pönsan.

Der Ordnungsdienst in der Stadt war von den Ordnern der Sudetendeutschen Partei durchgeführt worden, so daß sich neue Zwischenfälle nicht ereignen konnten. Die Lage war in den ersten Morgenstunden allerdings noch zweifelhaft, weil plötzlich eine starke Abteilung tschechischer Gendarmen, die auf rund 1000 Mann geschätzt wurde, durch die Stadt marschierte. Die Gendarmen wurde aber dann ebenso wie das Militär in den Kasernen zurückgehalten, so daß die Trauerfeier ohne die geringste Störung zu verlaufen vermochte. Die Ordner der SED bewiesen auch in diesem Falle, daß sie ihrer Aufgabe vollständig gewachsen waren.

ner Woche in eine scharfe rückwärtige Bewegung geraten. Es handelt sich bei dem in London herauskommenden Kapital ganz offensichtlich um tschechisches Fluchkapital, das unter Umgehung der gesetzlichen Bestimmungen außer Landes gebracht worden ist.

### Japan bildete ein Kriegskabinett

Neue Männer an der Spitze des Außen- und Kriegsministeriums Reorganisation der Armee.

Tokio, 26. Mai. Die seit längerer Zeit angekündigte Umbildung des Kabinetts Kono wurde am Donnerstag offiziell bekanntgegeben. Außenminister Hirota wurde ersetzt durch General Ugaki, Kriegsminister Sugiyama durch General Itagaki, Erziehungsminister Kido der Wohlfahrtsminister wurde, durch General Krafki, Finanzminister Naga und Handelsminister Koshino durch den Gouverneur der Bank von Japan, Ikeda, der beide Ministerien übernimmt.

Die Umbildung des Kabinetts bedeutet die Einleitung einer entschlossenen Durchführung des China-Konflikts und aller mit dem Konflikt zusammenhängenden äußeren und inneren Angelegenheiten, insbesondere die strengste Durchführung des Generalmobilisierungsgesetzes und der gegenüber China durchzuführenden militärischen, politischen und wirtschaftlichen Ziele.

Es wird hervorgehoben, daß durch die Umbildung des Kabinetts die Durchführung einer einheitlichen Führung der Staatsgeschäfte auf militärischem, politischem und wirtschaftlichem Gebiet nunmehr garantiert ist. Als wichtigste Veränderung wird die Ersetzung des Außenministers Hirota durch General Ugaki bezeichnet, der in politischen Kreisen hohes Ansehen genießt. Die Ernennung General Itagakis zum Kriegsminister bedeutet ein militärisches Programm. Der neue Kriegsminister besitzt in hohem Maß das Vertrauen der Armee.

Die Ernennung Ikedas, der als früherer Generaldirektor des Mitsui-Konzerns und als Gouverneur der Bank von Japan als erster Sachmann auf finanztechnischem Gebiet gilt, ist ebenfalls von großer Bedeutung. Ikeda steht in enger Verbindung zu Armeefreien, leberrauschend kam die Ernennung General Krafkis zum Erziehungsminister. Insbesondere erwartet man von ihm die Erziehung der Jugend im Sinne der großjapanischen Ziele.

Politische Kreise sprechen von dem heutigen Kono-Kabinett als einem ausgeprochenen Kriegskabinett, das die Aufgabe habe, die vollkommene Mobilisierung von Staat und Volk durchzuführen und die militärischen Ziele durchzuführen, die in der Januar-Erklärung des Kabinetts Kono klar herausgestellt wurden. Man hört ferner, daß der neue Kriegsminister die Reorganisation der Armee vornehmen werde. Als stellvertretender Kriegsminister wird General Tojo genannt.

### Prag will erweiterte Ermächtigungen

Ausland anerkennt deutsche Wäsigung

Prag, 26. Mai. Wie die Prager „Bohemia“ meldet, hat die tschechoslowakische Regierung beschlossen, vom Parlament eine Erweiterung des am 31. Dezember 1937 abgelaufenen Ermächtigungsgesetzes zu verlangen. Diese Erweiterung des Ermächtigungsgesetzes soll der Regierung die Möglichkeit bieten, alle erforderlichen Maßnahmen auf raschestem Wege zu veranlassen. Ferner wurde in einem Ministerrat beschlossen, bei der nationalspanischen Regierung einen Dandelsagenten zu ernennen und Peis-

hungen zur nationalsozialistischen Regierung aufzunehmen.

Die englischen Blätter bringen sachliche Berichte über das Begräbnis der beiden von den Tschechen erschossenen Exerzanten. Die „Times“ stellt fest, daß die Feiern friedlich verlaufen sei, was als ein gutes Vorzeichen für die schwierigen Stunden bis zum Ende der Wahlen und auch ein Beweis für die unter den Sudetendeutschen herrschende Disziplin angesehen werden.

In Paris ist man bemüht alles zu

### Prag fürchtet deutsche Verkehrsflugzeuge

Eine „Gegenrechnung“, die nicht aufgeht — Leicht widerlegbare Schreibstubenarbeit

Prag, 26. Mai. Das Prager Presbüro veröffentlicht eine Meldung, nach der angeblich in der Zeit vom 20. bis 25. Mai, hauptsächlich am 20. und 21. Mai, in 17 Fällen deutsche Militärflugzeuge tschechoslowakisches Gebiet verletzten und 16 Flugzeuge die tschechoslowakisch-deutsche Grenze „berührt“ hätten.

Zu diesen ungläublichen Behauptungen schreibt der „Deutsche Dienst“. Das Prager Presbüro hat es für nötig befunden am 26. Mai, nachdem der deutsche Botschafter in Prag mehrmals scharfen Protest gegen zahlreiche Grenzverletzungen durch tschechische Militär- und Militärflugzeuge und das Photographieren deutschen Gebietes erhoben hatte, eine angebliche „Gegenrechnung“ aufzustellen. Pöblich, nachdem durch Hunderte von Jungen zahlreiche tschechische Grenzverletzungen unter Angabe aller Einzelheiten der Welt zur Kenntnis gekommen sind, wird man in Prag ebenfalls Grenzverletzungen durch deutsche Flugzeuge festgestellt haben, die größtenteils bereits eine Woche zurückliegen.

Man hat offenbar vorläufigerhand viele weit zurückliegende Termine gewählt, um eine Nachprüfung dieser Angaben zu ermöglichen. Es ist kaum anzunehmen, daß die tschechischen Stellen auch nur einen Tag gegnert haben würden, wirklich deutsche Grenzverletzungen zu diplomatischen Schritten zu zwingen und die ganze Welt um Gips zu angucken.

Man hat es sich am Schreibtisch offenbar bei der Zusammenlegung der Fälle sehr bequem gemacht, dabei aber übersehen, auch die Wetterberichte mit heranzuziehen. Man hätte dann nämlich in einem Teil der angegebenen Fälle sofort erfahren, daß die Grenzverletzungen unmöglich stattgefunden haben können, weil durch Nebel und niedrige Wolken bei der schlechtesten Wetterlage in den Tagen vom 20. bis 23. Mai die Flugmöglichkeit außerordentlich stark beschränkt war.

Es kommt nun hinzu, daß die Tschechen in ihrer Geschicklichkeit auch alle planmäßigen deutschen Verkehrsflugzeuge der Strecke Berlin-Prag-Wien und Breslau-Wien in ihre Aufstellung mit hineinbezogen haben und harnische dreimotorige Junkersflugzeuge, deren angegebene Kennzeichen auch auf dem Prager Flughafen genau bekannt sind, plötzlich zu gefährlichen deutschen Militärmaschinen wurden.

In den Angaben wird weiterhin allgemein von Flugzeugen mit Holzkreuzabzeichen gesprochen. Es wird auch den tschechischen Stellen bekannt sein, daß das Holzkreuzabzeichen von sämtlichen Flugzeugen der Verkehrsfluggesellschaft gestrichelt wird und Militärflugzeuge durch ein einfaches schwarzes Kreuz gekennzeichnet sind. U. a. wird von tschechischer Seite angegeben, daß am Freitag, dem 20. Mai, bei Friedland ein zweimotoriger Eindecker gestrichelt worden sei, der als Kennzeichnung die Zahl 2511 getragen habe. Schon diese Angabe kann widerlegt werden, denn es gibt in der gesamten deutschen Luftwaffe, ebenso wie in der Verkehrsfluggesellschaft, kein Flugzeug mit dieser Kennzeichnung.

Bei Brannau in Böhmen sei ein deutsches Bombenflugzeug mit dem Zeichen D-AAA festgehalten worden, das den Bahnhof in Goldbach photographierte. Es ist völlig unmöglich, angebliches Photographieren aus einem dreimotorigen Flugzeug festzustellen. Dreimotorige Flugzeuge sind Rabinenflugzeuge, in denen auch die Besatzung in einer geschlossenen Kabine sitzt, so daß sie von unten gar nicht zu sehen ist. Nun kommt aber weiter hinzu, daß es einmal ein Kennzeichen D-AAA nicht gibt, weil die Flugzeuge der Verkehrsfluggesellschaft neben dem Erkennungsbuchstaben D vier weitere Buchstaben tragen.

Die Tatsache, daß auf tschechischem Gebiet 16 deutsche Bombenflugzeuge in der Nähe von Bad Miesbach gestrichelt hätten, wird von den Tschechen ebenfalls als eine „beinahe“ Grenzverletzung angesehen und in die Aufzählung mit aufgenommen, um sie reichhaltiger erscheinen zu lassen, obwohl ausdrücklich feststeht, daß diese Flugzeuge sich über deutschem Gebiet befanden; denn Bad Miesbach liegt 10 bis 15 Kilometer von der Grenze entfernt landeinwärts. Am Schluß der aufgestellten Liste wird dann ein angeblicher deutscher Militärdecker, D-AAA genannt, der über Pilsen, also 80 Kilometer von der tschechoslowakisch-deutschen Grenze geflucht worden sei. Ein Flugzeug D-AAA gibt es nicht, dagegen ein deutsches Verkehrsflugzeug D-AAA. Bei der Kennzeichnung der Buchstaben D und A dürfte es sich hier um einen Verleser handeln. Das Flugzeug D-AAA ist das Streckenflugzeug Berlin-Wien, das vertrauenswürdig über tschechisches Gebiet fliegt und am 25. von Wien nach Berlin und von Berlin nach Wien geflogen ist. Es hat dabei einen Schicksalswortzeichen wohllich auszuweisen müssen und so auch die Stadt Pilsen berührt.

Es bleibt also von der tschechischen Liste annehmbare Grenzverletzungen nichts übrig als der peinliche Nachtrag, daß man hier, um sich an der unhaltbaren Lage herauszubewahren, in die die Tschechoslowaken durch die Gebührensätze ihrer Militärflugzeuge auf deutsches Gebiet gebracht worden ist, und um gegenüber den westeuropäischen Mächten das Gesicht zu wahren, einfach wahllos eine Liste angeblicher Grenzverletzungen zur Kompensation aufstellte.

### Mitbürgervertrag museumsreif?

Tschechische Untertorenhaltung zurückgewiesen

Warschau, 25. Mai. Bei dem Essen, das die Bismarckhalle des Sejms und des Senats zu Ehren der slowakischen Abordnung gab, die

unterstreichen, was dieser Entspannung den äußeren Stempel ausdrückt, wie beispielsweise den ruhigen Verlauf der Besetzung der Oper von Eger, den Protestschritt der Reichsregierung in Prag wegen der dauernden Grenzverletzungen durch tschechoslowakische Flugzeuge, der, wie man hier erklärt, seinen ultimativen oder herausfordernden Charakter gehabt habe und der deshalb auch der Prager Regierung erlaube, sofortige Maßnahmen zu ergreifen, um in Zukunft derartige Zwischenfälle zu verhindern.

lich zum Empfang ihrer aus Amerika kommenden Landsleute nach Gdingen begibt, hielt Senator Swizdj, der Vorsitzende des Vereins der Freunde der Slowaken, eine Rede, in der er auf die freundschaftlichen Gefühle des polnischen Volkes für die brüderliche slowakische Nation hinwies. Das Organ der slowakischen Volkspartei polemisiert scharf gegen die Unterfertigung, die sich in dem tschechischen Vorschlag äußert, das Original des Pittsburgher Vertrages, das die slowakische Abordnung bekanntlich aus Amerika mitbringt, in einem Prager Museum aufzubewahren. Dieses wichtige nationale Dokument der Slowaken, so schreibt das Blatt, werde nach einem Beschluß der Liga der Slowaken wieder nach Amerika mitgenommen werden, und es werde erst dann endgültig in die Slowakei zurückkehren, wenn die Bestimmungen des Vertrages ihre rechtmäßige Erfüllung gefunden hätten. Bis dahin aber werde der Kampf um die volle Bewirklichung der Autonomie unerbittlich und unnahebar weitergeführt.

In den Warschauer politischen Kreisen ist man der Auffassung, daß die Tschechoslowaken mit der Behauptung, deutsche Truppen seien im Anmarsch, lediglich ihre eigenen militärischen Maßnahmen rechtfertigen und darüber hinaus auf Paris und London einwirken wolle, damit Frankreich und England ihrerseits auf Berlin einen entsprechenden Druck ausüben.

### Politik in Kürze

#### Bremen — Schlüssel zur Welt“ eröffnet

Bei der Eröffnung der Ausstellung „Bremen — Schlüssel zur Welt“ durch Gauleiter Koeber sprach auch ein Abgesandter des Duce, der erklärte, daß Italien mit den deutschen Kolonialforderungen“ vollständig geizt.

#### Ministerialrat Dr. Wille beiseite

Am Mittwoch wurde der durch einen Unfall und Leben getrennte Ministerialrat Dr. Wille beiseite. Der Reichsjustizminister räumte in einem Radio die vielseitigen Verdienste des Toten.

#### Begabtenförderungsvertrag wird verlängert

Auf dem Reichsführerlager der SA in Weimar teilte Obergruppenführer Krumm mit, daß in Kürze das berufliche Begabtenförderungsvertrag verlängert werde.

#### Wien sammelte 290 000 Reichsmark

Bei der ersten WSA-Sammlung in Wien wurden zwei Millionen Abzeichen verkauft, die den Betrag von 290 000 RM. erbrachten.

#### Juden als Raubgütersmuggler

Die Pariser Polizei verhaftete 25 internationale Raubgütersmuggler. Es handelt sich größtenteils um Juden aus Österreich und Polen, denen Frankreich Gastfreundschaft gewährte.

#### 600 000 Luftschiffpreiswille zu wenig

Der englische Innenminister Hoare sagte in einem Kabinettsrat, daß England eine Million Luftschiffpreiswille brauche. Doch 600 000 fehlten!

#### Englische Luftflotte in Ordnung

Der englische Ministerpräsident Chamberlain betonte vor dem Unterhaus, daß sich die englische Luftflotte auf der Höhe befinde. Er misbilligte es, ständig ein beforderndes Land für den Vergleich der Luftflotte anzuführen.

#### Rumänische Luftverbandsleiter abgezurzt

Der rumänische Generalleutnant des Luftverkehrsverbandes, General Ganesu, ist mit dem Flugzeug tödlich abgestürzt. Er und sein Pilot wurden vollständig verbrannt aufgefunden. Ganesu war ein bekannter Kampfflieger im Weltkrieg.

#### Fünf Tote im Sandstahl

Bei einem Zwischenfall in Alexandrette kamen fünf Menschen ums Leben. Eine kleine Ortschaft wurde von einer Truppe regelrecht überfallen und zum Teil in Brand gesetzt.

#### Sedillos läßt Güterzug bombardieren

Ein mexikanischer Güterzug wurde von Angehörigen des Aufständischenführers Sedillos bombardiert. Dabei wurden zwei Menschen getötet. Die gesamte mexikanische Flotte übermacht die Küste um die Einfuhr von Waffen zu verhindern. Mehrere Unterführer der Aufständischen und 700 Anhänger wurden entwaffnet.

#### Gangsteranklagung auf Autokönig

Eigenbericht der NS-Press

London, 26. Mai. Auf den Leiter der bekannten Morris-Motoren-Werke, Lord Ruffield, wurde ein Anschlag verübt, der in London ungeheures Aufsehen erregt hat. Lord Ruffield wurde nach Schluß der Arbeitszeit in seinem Privatbüro von zwei unbekannten Männern überfallen. Mit vorgehaltenem Revolver forderten sie den Lord auf, ihnen zu folgen. Darauf dem Eingreifen eines zufällig im Nebenraum anwesenden Bekannten des Lord, der den Wort-

wechsel geführt hatte und inzwischen die Polizei verständigte, miflang der an amerikanische Gangstermethoden erinnernde Anschlag. Die Fabrik wurde von Polizeibeamten, die mit vier Leberlaufwagen innerhalb weniger Minuten zur Stelle war, umstellt. Die beiden Banditen ließen sich darauf ohne jeden Widerstand abführen.

Lord Ruffield ist einer der vornehmlichsten Persönlichkeiten Englands, der sich wegen seiner großzügigen Spenden, die sich auf rund 12 Millionen Pfund belaufen, besonderer Beliebtheit erfreut. In den letzten Tagen erst war sein Name wegen der britischen Luftaufklärung in aller Munde.

### Zwei Hunderttausender gezogen

Berlin, 26. Mai. In der Mittwochvormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen zwei Gewinne von je 100 000 RM. auf die Nummer 187 844. Die Nummer wird in der ersten Abteilung in Kettelosen in Berlin und in der zweiten Abteilung in Viertelosen in Schlettien gespielt.

## Gruppenführer Erbacher landete auf der Insel Föhr

Die Deutschlandflieger in Rangsdorf — 21. Maschinen ausgeschieden

Stuttgart, 26. Mai. Die in vier Gruppen eingeteilten Deutschlandflieger hatten je nach Stärke ihrer Maschinen am Mittwoch dem vierten Wettbewerbstag einen Reifflug zu absolvieren oder weitere Wertungsplätze anzustreben, um dann in einem Pünktlichkeitswettbewerb zu festgesetzten Zeiten in Rangsdorf einzutreffen. Von den 390 gestarteten Maschinen befanden sich noch 369 im Wettbewerb. Sie bieten einen prächtigen Anblick, die schnittigen Alu, die zahlreichen Bülfer-Jungmann und Fockewulf „Stieglitz“, die Heinkel „Radet“ und die drei neuen blauen Heinkel. Es begann dann ein gründliches Durchsehen und Überprüfen der Motoren und Fahrgestelle.

Infolge von verspäteten Eintreffen auf dem Übernachtslager, Nichterhaltung der Wettbewerbsbestimmungen und sonstigen Störungen mußten 21 Flugzeuge aus dem Wettbewerb ausscheiden. Bedauerlicherweise hat der Wettbewerb infolge des überaus schlechten Wetters in den ersten Tagen drei Tote gefordert. Es sind dies Leutnant von Weiser, Unteroffizier Inkrodt und OZNA-Oberscharführer Wiegmann.

Nach unermüdlichem Kampf mit Wind und Wetter abends wohlbehalten im Heimathafen Böblingen zu landen, ist auch für den wildsten Flieger ein beruhigendes Gefühl. Das stellte auch vom Verband X 2 der OZNA-Gruppe 15 (Schwaben) OZNA-Sturmabteiler Haug bei sich fest, als er mit seiner Maschine von Karlsruhe kommend noch kurz vor Torklamm am Diensttagabend in Böblingen eintraf. Er erzählte, daß er mit seinem OZNA-Sturmabteiler Boeker am zweiten Wettbewerbstag von Kassel aus alle Wertungsplätze Nord- und Südwestdeutschlands anfliegen konnte. Er nahm seinen Weg nach Marburg-Wehlar-Rohlfen-Röhl-Rindern-Glabach-Quisburg-Sünninghardt-Wilf-Borlenberge-Rünster-Gefels-Vielefeld-Rinden-Preunshausen-Sachsen-Buch-Wittenberge-Gradow-Hagenow-Hamburg, wo er übernachtete. Er hatte also in etwa 10 Flugstunden eine Strecke von 1200 Kilometer zurückgelegt. In den Wettergebieten hatte er das Glück, immer wieder ein „Loch“ zu finden, das ihm einen Ausweg bot.

Vom Gruppenführer Erbacher traf die Nachricht ein, daß er mit seiner Maschine in den letzten Tagen die Wertungsplätze des Rheinlandes und des Schwarzwaldes angefliegen hatte, dann nach Norden zurückgekehrt war, um dort längere Rastflüge zu unternehmen. Er konnte Dienstagabend mit seiner Maschine wohlbehalten in Wyl auf der Insel Föhr landen. Infolge der Beteiligung sämtlicher Deutschlandflieger beim Geschicklichkeitswettbewerb in Rangsdorf wurde Süddeutschland am Mittwochvormittag weniger angefüllt.

### Am Sonntag Großkundgebung der NS-Frauenchaft

Stuttgart, 26. Mai. Die am Sonntagvormittag stattfindende Großkundgebung der NS-Frauenchaft wird in ihrer Gestaltung zu einem festlichen Ereignis für die 8500 Frauen aus dem ganzen Gau. Die Reden der Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Rink, von Gauplamsleiter der NSB, Hilgenfeldt, und Gauleiter Kurt Stechen im Mittelpunkt des Tages. Sie werden umrahmt von einer Kantate. Und Frauen tun uns not, die Hef im Deutschland brennen“, bei der der Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsgau XXVI, die Jugendgruppen der NS-Frauenchaft und der Schramberger Singchor mitwirken. Eine Arbeitsstunde der Reichsfrauenführerinnen am Samstag, die Eröffnung der ersten Brautenschule Tübingen am Sonntagvormittag und die Arbeitsstunde der Kreis- und Ortsgruppenführerinnen geben zusammen mit der Großkundgebung ein eindrucksvolles Bild von dem rüstigen Wachsen der gewaltigen Arbeitsleistung in der NS-Frauenchaft.

In der Mittwochvormittagsziehung der Staatslotterie fielen zwei Gewinne von 50 000 RM. auf die Losnummer 383 967. Die Lose werden in beiden Abteilungen in Ketteln in den Provinzen Hannover und Westfalen geliebt.

### Flugzeug mit zehn Anisallen abgetürzt

Neubork, 26. Mai. Ein großes Transatlantik-Passagierflugzeug der United Air Line mit sieben Passagieren und drei Besatzungsmitgliedern an Bord stürzte in der Nähe von Cleveland ab. Alle Anisallen wurden getötet. Die Einwohner des Dorfes Garfield berichten, daß das Flugzeug bereits in der Luft in Brand geraten sei und brennend über dem Dorf kreuzend einem Notlandungsplatz gesucht habe, ehe es in die nahe gelegene Schlucht stürzte. Dies ist schon der zweite Unfall eines Passagierflugzeuges innerhalb einer Woche, denn bereits am 18. Mai wurden in der Nähe von Los Angeles neun Personen bei einem Flugzeugunfall getötet.

### Zuchthaus für jüdischen Desinfektionsleiter

Stuttgart, 26. Mai. In der Strafkammer gegen Dr. Paul Weil aus Stuttgart wegen fortgesetzten Desinfektionsverwehrens wurde am Mittwochvormittag das Urteil verkündet. Der Angeklagte erhielt zwei Jahre Zuchthaus und 40 000 RM. Geldstrafe oder weitere 300 Tage Zuchthaus. Die beschlagnahmten deutschen Wertpapiere im Nominalbetrag von über 20 000 RM. werden zugunsten des Reiches eingezogen. Staatsanwalt und Gericht kennzeichneten das raffinierte Verbrechen, verlegene und in jeder Hinsicht typisch jüdische Verhalten des Angeklagten, dem es gelungen war, sein Verbrechen durch Desinfektionsleistungen in wenigen Jahren mindestens zu verdoppeln, mit scharfen Worten.

Hg. H. Solingen, 26. Mai. (Die Kreuzotter auf dem Hausdach.) In einem nahe dem Wald gelegenen Städtchen wurde die Hausfrau auf einem Hausdach eine lebende Kreuzotter, niemand wagte sich mehr in den Wohnraum, bis abends der heimkehrende Familienvater das Tier löste. Wie nachträglich festgestellt wurde, hatte die Hausfrau die Otter bei einem Handzug mit nach Hause gebracht.

### Was bringt der 13. Württ. Arztag?

Ulm, 26. Mai. Am 28. und 29. Mai findet bekanntlich in Ulm der 13. Württ. Arztag statt. Die Tagung beginnt am Nachmittag des 28. Mai mit der Mitgliederversammlung der kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands (KVD), Landesstelle Württemberg, und der KVD, Arztagkommission für das Land Württemberg und die hochoberrheinischen Länder. Hierbei werden der Leiter der Landesstelle und der Arztagkommission, Ministerialrat Dr. Stähle-Stuttgart, der Oberbürgermeister der Stadt Ulm, ein Vertreter der Reichsführung der KVD, Dr. Reimold-Alperg, Dr. Speidel-Alperg und Dr. Veutenmüller-Stuttgart sprechen. Der Abend ist einem Familienabend gewidmet. Der 29. Mai bringt vormittags die Tagung des KVD-Arztgebundes; hierbei werden Gauinspektor Kreisleiter Maier-Ulm, der Beauftragte des Reichsarztzentrums für das ärztliche Fortbildungswesen, Dr. Bloem-Berlin, der Reichsjugendwahrer der Deutschen Apothekerschaft, Wutscher-Heidenheim, und Dr. med. dent. Dreger-Berlin das Wort ergreifen. Im Mittelpunkt der Tagung wird ein Vortrag des österreichischen Ministerpräsidenten für soziale Verwaltung, Dr. med. Jur. Wien, über „Kampf und Sieg in Deutschland“ stehen. Nachmittags wird eine Fahrt nach Blaubeuren unternommen.

### Gebammen-Tagung in Ulm

Ulm, 26. Mai. Am Mittwoch hielt die Landesfachschaft der württembergischen Gebammen in Ulm ihre 29. Haupttagung ab, die einen außerordentlich starken Besuch aus dem ganzen Lande aufzuweisen hatte. Die Grüße und Wünsche des Württ. Innenministeriums überbrachte Obermedizinalrat Dr. Schellold-Ulm. Kreisleiter Maier betonte in einem Vortrag über „Die Gebammen im nationalsozialistischen Staat“, daß der Nationalsozialismus es als eine seiner größten Aufgaben betrachte, die Mutter- und Kindverwahrung als das heiligste im Leben des Volkes erkannt zu wissen. Für die NS-Frauenchaft sprach Kreisfrauenchaftsleiterin Baumgarten, die die Gebammen besonders darauf hinwies, wie wichtig es ist, daß sie der NS-Frauenchaft angehörend. Der Direktor der Landesgebammenkultiv. Obermedizinalrat Dr. Feyer, behandelte vor allem fachliche Fragen. Anschließend sprach die Reichsfrauenchaftsleiterin, Frau Conti-Berlin über die Auslandsarbeit der Fachschaft, wobei sie hervorhob, daß Deutschland auf dem Gebiet der Gebammen in der ganzen Welt führend sei. Schließlich behandelte noch die Gaufachschaftsleiterin für Frauen- und Mädelarbeit im Rassepolitischen Amt, Frau Dr. Kommerell-Stuttgart, verschiedene Fragen, die

die Aufgaben der Frau in der Bevölkerungspolitik betreffen. Die nächste Tagung im Jahre 1940 wird in Stuttgart abgehalten.

**Vorsicht beim Kauf von Schweinen!**

Weitere Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche  
Von der Maul- und Klauenseuche werden Kreisgebiete gemeldet auf Württemberg (Kreis Gersheim), Gohlensheim, Gde. Bödingen (Kr. Heilbronn), Dörrenberg und Böhmweiler (Kr. Gerabronn), Weiskirchen (Kreis Karbach) und Gochsplattdorf (Kr. Badmünster). In Gochsplattdorf ist die Seuche zugleich in vier Schichten festgestellt worden. Sie ist dort ringsherum durch Jungschweine, die von einem auswärtigen Händler gekauft worden waren. In Riederhospingen (Kr. Ulm) ist die Seuche in drei weiteren Schichten ausgebrochen. Gens ist ein weiterer Ausbruch auf Herberdingen (Kr. Saulgau) zu verzeichnen.

**Kalte Dufche über das Schädlingheer**

Balingen, 26. Mai. Die Regenfälle der letzten Tage haben unter dem Maß der Ernte, das auf der Ab schon starken Schaden angerichtet hat, gewaltig aufgeräumt. Millionen und aber Millionen von Weiskäfern wurden durch den kalten Regen betäubt und in vielen Fällen bereits getötet. In vielen Tausenden liegen oft die Käfer unter den Baumstümpfen und werden von vorüberfahrenden Fahrzeugen zermalmt. Wäre dieser langersehnte Linderung nicht gekommen, so hätten die gefährlichen Käfer noch unabsehbaren Schaden angerichtet. Die Sammelkolonnen nehmen nunmehr die günstige Gelegenheit wahr, um die auf dem Erdboden liegenden Weiskäfer zu sammeln und ihnen vollends den Gar aus zu machen. In welcher Anzahl die Käfer aufgetrieben sind, läßt sich daraus erkennen, daß an einer einzigen Ernte bei Dwingen rund 3000 Käfer in förmlichen Klumpen hingen.

Reutlingen, 26. Mai. (Auszeichnung eines Lebensretters.) Vätermeister Eugen Schiebel erhielt für die Rettung eines Menschenlebens vom fernen Tode des Ertrinkens die Ehrenzeichenplakette der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft nebst Urkunde überreicht.

Tübingen, 26. Mai. (Todessturz auf der Treppe.) In ihrer Wohnung auf der Baldhauer Straße war vor einigen Tagen die Kreiswaise Elsa Bauer die Treppe hinuntergestürzt. Den dabei erlittenen schweren Verletzungen ist sie inzwischen in der Chirurgischen Klinik erlegen.

**Kinder verurichteten Schadenfeuer**

Reutlingen, 26. Mai. In dem Wohn- und Kellergeschoß des Hauses Wilhelm Herz in Hobbegg brach ein Brand aus, der das ganze Anwesen in kurzer Zeit in Schutt und Asche legte. Als die Feuerwehr am Brandplatz eintraf, war der Dachstuhl schon vollkommen abgebrannt und auch die Scheuer stand bereits in hellen Flammen. Die Untersuchung hat ergeben, daß die im Hause allein anwesenden Kinder des Brandgeschädigten in der Küche Feuer gemacht hatten, das dann die zu den Dachstuhl führende Holzstiege ergriff. Bei dem Brand konnte das Mobiliar nur teilweise gerettet werden.

**Schwäbische Chronik**

Dr. med. u. vet. Heinrich Ossinger beging sein 50jähriges Jubiläum als Tierarzt in Reutlingen a. d. J. er ist u. a. Vorstand des Niederschwäbischen Tierärztekollegiums Stuttgart-Kr.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Person- und einem Lastkraftwagen in der Grabenstraße in Schorndorf wurden drei Insassen des Personenautos mehr oder weniger schwer verletzt.

Ein junger Mann hat sich in Heilbronn bei der Unterführung an der Paulinenstraße von einem Eisenbahnzug überfahren lassen und war sofort tot.

Der Schreiner Wunibald Miller in Kamlingen, Kr. Ulm, stürzte in der Scheune ab und wurde mit schweren Verletzungen ins Ulmer Krankenhaus eingeliefert.

Ein 50jähriger Reichsbahnangestellter in Friedrichshafen wurde nachts auf der Heimfahrt auf dem Fahrrad in St. Georgen von einem Personenkraftwagen angefahren, auf dem Wegweg geschleudert und am linken Oberarm erheblich verletzt.

Baummeister Weber aus Gerabronn wurde im Walde bei Wiesenbach erschossen aufgefunden; er ist freiwillig aus dem Leben geschieden.

Bankdirektor i. R. Wilhelm Dählinger, Ehrenbürger der Stadt Sulz, verschied im 82. Lebensjahre nach längerem Leiden.

**Aus Stadt und Land**

Regoed, den 27. Mai 1938

Ich bin Deutscher! Somit weiß ich deutlich, daß sich das Leben nicht mit dem Gehtre verewaltigen läßt. Hanns Jöbst.

**Rentenzahlung für Juni 1938**

Die Militärversorgungsgeldbescheide werden am Samstag, den 28. Mai und die Invaliden- und Unfallrenten am Mittwoch, den 1. 6. je vormittags von 9-12 Uhr am Volkshaus ausbezahlt.

**Reichsbischof Ludwig Müller in Regoed**

Hundert von Volksgenossen aus Regoed und Umgebung hatten im überfüllten Saal der „Traube“ Gelegenheit, den Mann kennen zu lernen, dem die Zukunft des deutschen Volkes in gleicher Weise wie die der Religion am Herzen liegt. Nicht aus Gewohnheit, sondern aus einem ernsten religiösen Suchen heraus hatte sich eine so große Gemeinde im würdigen geschmückten Saal um den Herrn Reichsbischof geschart, und Hauptlehrer Wolf hat gewiß in seinen Begrüßungsworten den rechten Ton gefunden, wenn er sagte: Herr Reichsbischof, zeigen Sie uns den Weg zur religiösen Erneuerung unseres Volkes! — In seinen weitläufigen Ausführungen fand nun nicht der Träger des höchsten Amtes, das die Kirche zu vergeben hat, sondern wirklich der Kamerad und Mitkämpfer, der er sein will, vor seinen Zuhörern. Ueberzeugend stellte er heraus, daß unser Volk nur noch mit einer religiösen Erneuerung gebietet ist, die den Mut hat, den Dingen auf den Grund zu gehen und dann naturgemäß den Kampf gegen menschliche Gewohnheiten und kirchliche Dogmen aufzunehmen. Christus hat überhaupt kein starres Gesetz aufgestellt, aber einen erbitterten Kampf gegen das Judentum geführt. Daher besteht wirkliches Christentum in der tiefsten Ablehnung des Judentums! Sehr klar stellte der Herr Reichsbischof heraus, daß „Glaube“ nicht darin besteht, daß man etwas für wahr halte, sondern daß es die seelische Kraft des Vertrauens ist, derselben Vertrauens, das der Führer und seine Getreuen in die Zukunft Deutschlands hatten, als alles verloren schien. An ihm haben wir das große Christuswort vom Glauben erleben können, der Berge zu versetzen vermag. Vertrauen ist eine ganz andere Bindung an Gott als die Angst vor seinen angeblichen Strafen! Alle Kirchen aber, die auf der Angst des Menschen vor Gott aufbauen, streben nach Macht und werden zugrunde gehen. Auf der neuen Grundlage aber werden wir zu einer viel größeren und erwaltigeren Gotteshäuser kommen, als wir sie jemals gehabt haben. Manche Gaus schlichen diesen religiösen Gedankengängen die Kirchenstüren zu, weil sie fürchteten, es könne ein neuer, kritischer Zug hineinwehen und in manches wegsagen. Die Gesellinger sind nicht dazu da, Vermaltungsbräute zu sein. Unter ihrer Vermaltung ist auch die ganze kirchliche Organisation in Unordnung geraten. Die äußere Ordnung der Kirche kann nur einer wieder herstellen: Unser Führer Adolf Hitler! Und abgelehnt werden kann nur über eine Frage: Willst du eine Kirche, die mit dem Staat geht, oder eine, die gegen den Staat steht? Mit dem Rufe: Ein Volk! Ein Glaube! beendete der Herr Reichsbischof seine klare, bekennenden menschlich nahegebenden und von größtem Vertrauen in die Zukunft unseres Volkes getragenen Ausführungen. — Mit herzlichen Dankworten und den Weideldern der Nation schloß Studienassessor Grüninger den eindrucksvollen Abend.

**Wanderung des VfL nach Saalbach**

Trocher Gelang durcharhalte in den gelirigen Morgenstunden unsere Stadt. Es war der VfL Regoed, der mit einer hättlichen Wanderkar zu seinem Himmelfahrtsausflug auszog. Die Hatterbacherstraße hinaus, war bald unter Vortort Nelsbauhen erreicht, und nun ging es auf herrlichem Pfad das Steinachtal hinauf nach Gündringen. Von Gündringen führte der Weg hinauf auf die Höhe des Türrenhardter Hofes, von der sich eine herrliche Rundschau bis hinüber auf die Berge der Alb bot. In der Nähe des Hofes wurde eine längere, mit einem dramatischen Fußballturnier gewürzte Rastpause eingelegt. Inzwischen klarte sich der Himmel, der in den letzten Tagen ein so trostloses Gesicht zeigte, mehr und mehr auf, und als durch herrlichen Hochwald, das tief in seiner Berge Kranz liegende Hatterbach erreicht wurde, erstahlte schönster Sonnenschein. In strammer Marschkolonnen zog der VfL ins Städtchen ein, wo man sich dann im göttlichen „Lamm“ gemütlich einrichtete. Bald hatte sich eine Anzahl Mitglieder der ortsansässigen Vereine, des Turnvereins und des Sportvereins, eingefunden und deren Vorstände Krenz und Jailer beauftragten den Bruderverein aus Regoed auf das herrliche Vereinsführer Köbels des VfL, erwiderte in ebenso herrlichen Worten. In der Folge entwickelte sich bei Gelang und Tanz eine

frohe Kameradschaft, und nur zu bald war der Zeitpunkt zur Heimfahrt gekommen. Zwei Omnibusse brachte die VfL-Familie, die im Laufe des Nachmittags noch durch Nachzügler verstärkt wurde, wieder nach Regoed zurück.

**An der Spitze marschieren!**

Die nächste Morgenfeier der SA-Gruppe Südwest findet am Sonntag statt. Sie wird von 10 bis 10.30 Uhr vom Reichsführer Stuttgart übertragen, während in allen Standorten Baden und Württemberg die SA zum Gemeinschaftsappell angetreten ist. Die Morgenfeier des Monats Mai erhält ihre besondere Bedeutung durch die Ansprache des Führers der SA-Gruppe Südwest, Obergruppenführer Rudin, der sich in dieser Stunde an die versammelten SA-Männer wendet. „SA-Mann sein heißt: An der Spitze marschieren.“ Diese Parole, in der Kampfschicht schon Geschichte geworden, bestimmt als verpflichtende Tradition das Thema der Morgenfeier.

**Ausgetrocknete Haut wird leicht falgig.** Darum ist vorzuziehen mit Nivea die Ihre Haut geschmeidig macht, sie strahlend und feucht erhält. NIVEA CREME

**Bürgermeister Huber 1**  
Emmingen, Am Mittwochabend gegen 5 Uhr ist Bürgermeister Huber im Alter von 51 Jahren aus dem Leben geschieden.

**Kurzeit hat begonnen**

Bad Teinach, Am 15. Mai nahm die Kurzeit ihren offiziellen Anfang. Zahlreiche Badgäste haben sich eingefunden. Der tägliche Ballanwesenheit ist reger geworden und zeigt sich insbesondere über das Bodensee recht flüssig. Die Kurverwaltung ließ zahlreiche Verbesserungen in und um das Badstüdtchen herum ausführen, um den Gästen den Kuraufenthalt möglichst angenehm zu machen. Ueber die Kurzeit finden täglich drei Konzerte statt. Außerdem sind noch zahlreiche sonstige unterhaltende Veranstaltungen im Programm vorgesehen.

Hirsau, Die Kurzeit hat hier begonnen. In den Hotels, Gasthöfen und Pensionen haben sich die ersten Gäste eingefunden, denen es in dem altherwürdigen Klosterstädtchen recht an gefällt. Aus dem Rheintal sind Adf. Aelander eingetroffen, die sich im jannenumtrauchten Hirsau nicht minder wohlfühlen.

**Es ging um Sekunden**

Die Bahnhofsbrücke war nicht geschlossen  
Bad Liebenzell. Nur mit knapper Not entging Dienst am vormittag ein Stuttgarter Kraftfahrer am Bahnübergang beim Liebenzeller Bahnhof einer furchtbaren Gefahr. Da die Schranke nicht geschlossen war, befand er sich auf dem schiefen Gleisenübergang. Raum hatte er die Gleise hinter sich, als auch schon, das Fahrzeug fast kreisend, ein Güterzug dabeitroule. Um ein Haar wäre der Wagen erlöst worden. Die Lage war so bedenklich, daß mehrere Augenzeugen laut aufschrien und das Schlimmste befürchteten.

Horsheim, 26. Mai. (Ein gefährlicher Kinderfreunde.) Ganz ahnungslos will der verheiratete 44 Jahre alte Friedrich König auf den Gedanken gekommen sein, zwei Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren an sich zu locken und an ihnen Unrecht zu treiben. Die Große Strafkammer hatte für diese „plöblichen Eingebung“ natürlich kein Verständnis und verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis. Drei Monate Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet.

**Letzte Nachrichten**

**Kraße Gegenätze!**  
Eindeutige Feststellungen eines Reuters-Korrespondenten

London, In einer längeren Meldung beschäftigt sich ein Reuters-Korrespondent mit der Lage in Deutschland und in der Tschechoslowakei; er kommt zu folgenden interessantesten Feststellungen: In Oberböhmen habe er alles in der Tat friedlich vorgefunden und Kilometerweit sei nirgends auch nur ein Zeichen von Truppenbewegungen festzustellen gewesen. Er habe mit vielen Nationalsozialisten gesprochen, die alle die Idee eines Krieges zurüdwiesen hätten. Sie alle seien davon überzeugt gewesen, daß der Führer keinen Krieg wülsche. Auf tschechischer Seite, der Grenze hingegen, habe der Korrespondent eine ganz andere Atmosphäre angetroffen; die Haupterkehtrostragen

**Schwarzes Brett**

**Partei-Mutter mit betreuten Organisationen**

NS-Frauenhilfe — Deutsches Frauenwerk Jugendgruppe  
Heute, 20 Uhr, Heimabend im 1. Stock des Hauses der NSDAP.

**HJ, JV, BDM, JM.**

**Rühlein 24/401 Regoed**

Das Rühlein tritt heute um 17 Uhr in tadellosem Sommerdienstanzug, Sport untergezogen, Turnschuhe im Brotheutel, zum Appell für den Reichssportwettkampf auf dem Stadtpark an. Entschuldigungen gibt es nicht. Das Geld für die Abzeichen ist mitzubringen!

**Rühlein 26/401 und JM-Gruppe 26/401**

Am Samstag, 28. 5. 38 treten alle Jungen und Mädchen um 8 Uhr auf dem Sportplatz in Eochenhausen in Uniform an. Sport mitbringen. Führerin der JM-Gr. Führer des Rühln.

**NSDAP-Standort Regoed**

Der ganze Standort tritt heute um 20 Uhr zum Sport auf dem Hindenburgplatz an. Schreibpapier, Bleistift und 20 Pf. mitbringen. Gruppenführerin u. Sportmartin.

Leien verperrt gewesen, und der Katosverkehr sei durch Jidjod-Bögen umgeleitet worden. Ueberall hätten die Wagen die Hauptverkehrsstraßen verlassen und auf engen Landwegen durch dichten Wald weiterfahren müssen. Alle Straßen seien bewacht gewesen, so daß sie in jedem Augenblick hätten geprenzt werden können. Eine Menge Soldaten sei zu sehen gewesen.

**Zwei hoffnungsvolle Sproßlinge**

**Hünthundert Vöse gefällig**

Eigenbericht der NS-Press  
gl. Paris, 26. Mai. In dem kleinen Detour-du-Pin bei Grenoble sind seit geraumer Zeit Hunderte von Lotterielosen im Umlauf, die sich samt und sonders als gefällig herausgestellt haben. Als die „Fabrikanten“ dieser Fälschungen entpuppten sich zwei Burden im Alter von 15 und 17 Jahren. Ansgesamt hatten sie 500 Lose gefällig, um sich, wie sie ausgaben „Lafraugeld“ zu erwerben.

**Mädchen als „Streifbrecherinnen“**

**Stallburden in den Streik getreten**

Eigenbericht der NS-Press  
eg London, 26. Mai. 300 Stallburden, die in Lambourn (Berks) in Streik traten, um ihre Lohnforderungen durchzusetzen, machen der Polizei viel zu schaffen. Der Streik hat jetzt auch auf 30 Ställe in der benachbarten Stadt Egbourne übergegriffen. In vielen der Ställe werden die Pferde für das Derby trainiert. Zur Ausschilfe sind eine Anzahl junger Mädchen aus einer Reitschule eingekrungen. Die Streikenden sind sehr erbittert über die „Streifbrecherinnen“. Sie verfluchten, die Pferde bei ihren Uebungen durch Juriste und allen möglichen Värm, den sie mit Blechböfen veranstalteten, sich zu machen; was aber von der Polizei verhindert wurde. Als Sicherheitsmaßnahme werden die Rennställe Tag und Nacht von Polizeistreifen bewacht.

**Raubmörder Scheuren gesteht**

**Der Schmutz der erschlagenen Frau gefunden**

Eigenbericht der NS-Press  
ek. Wien, 26. Mai. Der 18jährige Raubmörder Franz Joseph Scheuren aus Rosenz, der in der vergangenen Woche eine 60jährige Frau in Wien mit einem Ziegelstein erschlug und wenige Tage später in München verhaftet wurde, ist jetzt in Wien von der Kriminalpolizei-Leistelle eingehend verhört worden. Scheuren legte ein volles Geständnis ab. In seinem Besitz befanden sich bei der Verhaftung noch 63 RM, des geraubten Geldes und der gesamte Schmutz der ermordeten Frau. Gegen Scheuren wird nach Abschluß der kriminalpolizeilichen Untersuchung Anzeige beim Standesricht erstattet werden.

**Piccard will 24 Stunden tauchen**

**Erster Versuch am Genfer See**

Eigenbericht der NS-Press  
bg. Brüssel, 26. Mai. Im Rahmen des II. Kongresses für Meeressforschung in Gent sprach Professor Piccard über seine aufsehenerregenden Tiefseeforschungspläne. Piccard wies auf das außerordentlich starke wissenschaftliche Interesse an der Tiefseeforschung sowie auf die praktische Bedeutung dieser Frage hin. Der Gelehrte streifte die Forschungen von Prof. Beebe, der

**Eine Altersrente für Dich selbst, eine Witwen- und Waisencentre für Deine hinterbliebenen**

ist Dein Wunsch. Durch die bei den Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaften schon seit einem Jahrhundert entwickelte und bestens bewährte

**Rentenversicherung**

ist jedem die Möglichkeit gegeben, diesen Familienschutz gegen Zahlung laufender Beiträge oder durch Einlage eines Kapitals zu erwerben, auch eine Lebensversicherungssumme kann für den Erwerb einer Rente bestimmt und verwendet werden. Viele Betriebsführer verschaffen ihrer Erfolgshaft durch Abschluß von Rentenversicherungen eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Nähere Auskunft gibt jeder Versicherungsfachmann.



feinerzeit in feiner Tauchergugel an Kabeln 900 Meter Tiefe erreichte.

Wie „Het Handelsblad van Antwerpen“ mitteilt, befindet sich das ballongartige Gehäuse, mit dem Prof. Piccard freischwebend eine Tiefe von bis zu 10 000 Meter erreichen will...

Die Mittel zur Finanzierung der Vorarbeiten und Probeversuche wurden Prof. Piccard durch den Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung zur Verfügung gestellt.

Verhängung geteilt. Der erste Laufvermerk wird im Sommer 1939 im Genfer See durchgeführt. Bei beabsichtigtem Funktionieren aller Geräte wird Prof. Piccard anschließend bei den Kanarischen Inseln eine Tiefe von 6000 Meter und weiter im Pazifik eine solche von 10 000 Meter aufsuchen.

Nichtigkeitsbeschwerden der Warek

Eigenbericht der NS-Pressen. Wien, 26. Mai. Die Halbjüdin Martha Marek, die bekanntlich wegen vierfachen Giftmordes zum Tode durch den Strang verurteilt worden ist, hat dem Vorsitzenden im Schwurgerichtspräsidenten mitteilen lassen, daß sie gegen das verhängte Todesurteil Nichtigkeitsbeschwerden anmeldet...

Gestorbene: Otto Wasmann, 31 J., Unterfelding, Wlb. Bahlinger, Baudirektor i. R., 82 J., Julia R., Tod, Maria Eisenbeis, Küter, 71 J., Grunial, Maria Beria Holzapfel, geb. Alber, 82 J., Calw / Michael Luz, 74 J., Würzburg.

Gewinnauzug 2. Klasse St. Verfall-Öbbersteine (277. Verfall) Klassen-Lotterie Ohne Gewähr. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections for '1. Zehnjahrestag' and 'In der heutigen Verlosung wurden gezogen'.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections for '150 Gewinne zu 300 RM' and '24. Mai 1938'.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Hauptabteilung Stuttgart. Ausgegeben am 26. Mai, 21.00 Uhr. Vorherige für Freitag: Bei Winden aus Süd bis Südwest zunächst zeitweise heiter, verhältnismäßig warm, später wieder zunehmende Unbeständigkeit der Wetterlage.

Druck und Verlag des Gesellschafters: G. W. Zaiser, Inh. Karl Zaiser, Nagold. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Karl Zaiser, Nagold. D. N. IV, 38: 2838. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig. Unsere heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Antliche Bekanntmachung Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien über Pfingsten 1938

Auf Grund von § 9 des Gesetzes über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 29. Juni 1936 wird den Bäckereien und Konditoreien wegen des starken Geschäftsanfalls an Pfingsten 1938 für die Herstellung von Bäck- und Konditorwaren folgende Ausnahme gestattet.

- 1. Eine Beschäftigung in Bäckereien und Konditoreien ist für Jugendliche unter 16 Jahren nicht vor 4 Uhr zulässig. 2. Die Dauer der Arbeitszeit der in Konditoreien und Bäckereien beschäftigten Gesellschaftsmitglieder darf an dem Ausnahmetag 10 Stunden nicht überschreiten...

Nagold, den 25. Mai 1938. Der Landrat: J. A. Nagel, Reg.-Rat.

Bekanntmachung

Es wird darauf hingewiesen, daß Vormerkungen und Einstellungen bei der nach Nagold zuziehenden

Firma Paul Dau

Apparatebau nur durch das Arbeitsamt Nagold, Marktstraße 1, vorgenommen werden. Unmittelbare schriftliche oder mündliche Verhandlungen von Bewerbern mit der Firma sind zwecklos und werden von dieser abgelehnt.

Nagold, den 27. Mai 1938. Arbeitsamt Nagold. Der Leiter: Dr. Wildermuth.

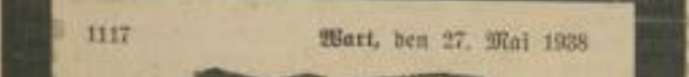
Pferdeversicherungs-Verein Kreis Nagold und Umgebung

Am Sonntag, den 29. Mai 1938, findet nachmittags 2 Uhr unsere jährliche

Hauptversammlung

im Gasthaus zum „Anker“ in Nagold statt.

1117 Mart, den 27. Mai 1938



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust meines lieben Sohnes, unseres lieben Bruders

Walter Koller

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den Gesang des Mädchenchors, für die Kranzspenden seitens der Schulkameraden und für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, sagen herzlich Dank.

David Koller, 1. Vinde mit Kindern.

1125 Emmingen, den 25. Mai 1938 Todes-Anzeige. Unerwartet rasch ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager Friedrich Huber, Bürgermeister von uns gegangen. In tiefem Leid Die Gattin: Vina Huber geb. Köhle, mit ihren 3 Kindern. Beerdigung Samstag 13 Uhr.

1123 Nagold, den 26. Mai 1938 Todes-Anzeige. Mein lieber Gatte, Bruder und Onkel Gottlob Jenne, Schreinermeister ist heute früh im Alter von 72 Jahren unerwartet abgerufen worden. In tiefer Trauer: Die Gattin: Pauline Jenne geb. Wolpoldt. Beerdigung Samstag mittag 2 Uhr.

Schreiner-Innung Kr. Nagold. Unser Altmeister Gottlob Jenne in Nagold ist gestorben. Die Beerdigung findet am Samstag um 14 Uhr statt. Es ist Ehrensache jedes Kollegen, sich daran zu beteiligen. Wir werden dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken bewahren. Obermeister Schnibbe.

Verlobungs- oder Vermählungs-Karten zu Pfingsten. empfehlen wir in reicher Auswahl. — Sie werden in unseren Muster-Büchern bestimmt etwas Passendes und Preiswertes finden. Buchdruckerei G. W. ZAISER - NAGOLD Fernruf 429

5 tüchtige Zimmerleute können sofort eintreten bei J. ALBER, Baumeister, CALW

Trinken Sie das bekömmliche u. wohlschmeckende Wildbader Tafelwasser - mit Kohlensäure versetzt - Geeignet z. Mischen von Fruchtsäften, Wein, Most. Gewonnen aus den Thermalquellen des staatlichen Bades WILDBAD im Schwarzwald. Abgefüllt von der Staatlichen Badverwaltung Wildbad im Schwarzwald. Vertreter: Hans Rapp, Mineralwasserwerke, Wildbad.

Tonfilm-Theater NAGOLD. Freitag 20.20 Uhr, Samstag 20.20 Uhr, Sonntag 14.00 und 20.20 Uhr. Tango Notturmo. Ein Film, der das Publikum packt und erschüttert. Pola Negri und Albrecht Schoenhals in der Hauptrolle. Beiprogramm und Wochenschau.

Zu unserer HOCHZEITS-FEIER am Samstag, den 28. Mai im Gasthaus zum „Hirsch“ in Wildberg laden wir freundlichst ein. Emil Hörrmann, Wildberg im Stab der Fliegerstandarte 101 Helene Hennefarth, Calw Trauung um 14.00 Uhr

Sommer Sprossen. Verwenden Sie vertrauensvoll FRUCHT'SCHWARZWEISS das hilft! Gegen Malaria u. Malaria, Schwereitritter, Apoplexie. Drogerie Willy Letsche

Leupin-Creme o. Soffe seit 25 Jahren bewährt bei Pickel Gesichtsausschlag Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw. Drogerie Willy Letsche 74

3-4 Zimmer-Wohnung vermietet auf 1. Juli G. Rilling, Turmstr. 18 Tel. 285 1096

Neue Ueberflüchtarte von Württemberg und Hohenzollern mit der neuen Oberarmteilung für M 1.00 in der Buchhandlung Zaiser, Nagold

Einjähriges Kindle verkauft 1119 Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Lajchen-Fahrpläne stets vorrätig in der Buchhandlung Zaiser.

Stügel eldenähr. Güte und Zerkleinert Klaviere in allen Stil- und Holzarten. Wichtige Schallkörperarbeiten! Schiedmayer & Söhne Stuttgart, Neckarstraße 16

Verkaufe Samstag 9 Uhr: 1 Tischwaage, 1 Badewanne, 10 Diele 220 m lg., 2 Spaltklöße, Brennholz, Risten und Backbleche 1120 Renest. 6

Graue Haare beseitigt - ORFA - Flasche 1,74, extra stark 2,40 Unschädlich! Sich. Wirkung. Drogerie Letsche, Bahnhofstr. 9

Guterhaltenen Kinderwagen hat zu verkaufen 1118 Leonhardstr. 1011.

1938

104377
31282
80738
17056
24168
301019
371301

### Der erkundene Familienzuwachs

#### Wie Napoleon sich Urlaub verschaffte

Eigenbericht der NS-Presse

gl. Paris, 24. Mai. Napoleon ist allerdings lediglich der Borename des Soldaten Napoléon Bonaparte, Infanterie-Regiment Calais, der sich jetzt vor dem Zivilgericht zu verantworten hat. Auch sonst scheint er mit seinem großen Namensvetter keinerlei Ähnlichkeit zu haben, denn einen solchen dummen Streich wie Napoleon hat sich der große Korse sicher niemals erlaubt.

Napoléon hatte Sehnsucht nach seiner Frau. Um den gewünschten Urlaub zu erhalten, schwindelte er seinem Feldwebel vor, zu Hause erwarte man Familienzuwachs. Der Grund erschien stichhaltig genug, um den Urlaub zu gewähren, aber als vorsichtiger Mann, der seine Leute anscheinend kennt, verlangte der Feldwebel die Verbringung des Geburtsscheines, sobald der glückliche Vater seinen Dienst wieder antreten würde. Vergänglich zerbrach sich Napoléon den Kopf, wie er diesem unangenehmen Wunsch seines gestrigen Vorgesetzten nachkommen sollte. Schließlich ging er zur Bürgermeisterei und meldete dreißig die Geburt einer Tochter an, die auch ordnungsgemäß im Standesamtsregister vermerkt wurde. Da Napoléon aber noch am Tage zuvor Frau Napoléon auf der Straße gesehen hatten, schöpfe der Bürgermeister des kleinen Ortes, in dem der „falsche Vater“ zu Hause war, doch Verdacht, machte einen persönlichen Gratulationsbesuch und alles kam ans Tageslicht. — Nach seiner Rückkehr in die Kaserne floh Napoléon Napoléon zunächst erst einmal 14 Tage in den Koffen. Schlimmer ist jedoch, daß er sich auch noch vor Gericht wegen Verdrängung der Einwohnerregister Frankreichs zu verantworten hat.

### Nachrichten, die jeden interessieren

#### Ergänzung der Arbeitsbuchkartei

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat die Ergänzung der Arbeitsbuchkartei bei den Arbeitsämtern auf den derzeitigen Stand anordnet. Die Arbeitsämter haben daher in großer Zahl Rückfragen an die Betriebsräte, die Arbeitsbuchinhaber und die Arbeitsämter der Gemeinden über Veränderungen in den beruflichen und persönlichen Verhältnissen der Arbeitsbuchinhaber ergeben lassen. Als Schlußtermin für die Ergänzung der Arbeitsbuchkartei wurde der 31. Mai festgesetzt. Es wird daher gebeten, wegen der Kürze der Zeit und der Wichtigkeit der Ergänzung und Ausfüllung der Arbeitsbuchkartei die Anfragen der Arbeitsämter in Angelegenheiten des Arbeitsbuches jeweils postwendend zu beantworten.

#### Frankreich-Studienfahrt der UHemacher

Die Fachschaft UHemacher im Deutschen Handwerk beschäftigt vom 1. bis 9. August eine Studienfahrt nach Paris — Brancan — La Chaux de Fonds in der Schweiz durchzuführen. Sie soll zur Verständigung und gegenseitigen Erfahrungnahme mit den Handwerkern im Ausland dienen und ist vom Reichsministerium bereits genehmigt. Um eine rechtzeitige Reisebeschaffung zu ermöglichen, müssen die Anmeldungen möglichst bald erfolgen. Die Meldungen gehen an die Anschrift: Die Deutsche Arbeitsfront „Das Deutsche Handwerk“ Reichsbürostelle Handwerksgruppe Spezialhandwerk, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 140. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Deutschen Handwerks, Metallhandwerk, Stuttgart-R., Kottwitz, 2 a.

### Neue Einheitspachtverträge

Die vor einem Jahr vom Verwaltungsrat des Reichsbauernführers herausgegebenen Einheitspachtverträge, die für die Erbpacht, die Pospacht und Pachtgrundstücke, sind in einer neuen Fassung erschienen. Diese neue Fassung ist im Einvernehmen mit dem Reichsernährungsministerium und dem Reichsjustizministerium bearbeitet worden. Sie verwendet die Erfahrungen, die bei der Anwendung der Einheitspachtverträge gemacht worden sind und zahlreiche Anregungen aus der Praxis im Sinne einer klaren Fassung einzelner Bestimmungen. Die Einheitspachtverträge, die zusammen mit den Pachturteilen vom 7. Juni 1937 und mit einem Ergänzungsbild über den Erbbau und den Pospachtvertrag herausgegeben werden, sind von den Kreisbauernschaften zu erhalten.

### Gegen überhöhte Pachtpreise

Der Reichsernährungsminister hat die nachgeordneten Stellen ermächtigt, die den Pächtern sozialwirtschaftlicher Pächtereinrichtungen wegen der seit Abschluß ihrer Pachtverträge eingetretenen Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage für das Pachtjahr 1937/38 anzuwenden. Pacht-

ermäßigungen auch für das Pachtjahr 1938/39 zu gewähren. Pächtereinrichtungen aus besonderen Anlässen werden hiervon nicht betroffen. Zur Schaffung gesunder Pächterverhältnisse empfiehlt es sich, die zuletzt 1932 vereinbarten, nach der letzten allgemeinen Wirtschaftslage als fast überhöht anzusehenden Pächterpachten (Erbpachten) für die restliche Dauer der Pachtzeit auf eine wirtschaftlich gerechtfertigte Höhe umzustellen.

### Wirtschaftserinnenprüfungen 1938

Die Prüfungen für Wirtschaftserinnen in der Landwirtschaft finden im September 1938 statt. Die Zulassung zur Prüfung liegt voraus, daß die Gehilfin die vorgeschriebene Vorkursarbeit leistet und die ländliche Hauswirtschaftsprüfung (bisherige landwirtschaftliche und häusliche Hauswirtschaftsprüfung) bestanden hat, mindestens drei Jahre als Gehilfin tätig war und während dieser Zeit oder gegebenenfalls während der Vorkursarbeit die Mädchenabteilung einer Landwirtschaftsschule oder die Unterklasse einer Landbauerschule mit Erfolg besucht hat. Die Anmeldungen müssen bis 15. Juni bei der Landesbauernschaft Württemberg in Stuttgart erfolgen.

## Unser Familienregister Vorbild für das neue Familienbuch

#### Vortragsreihe der Württ. Verwaltungsakademie für die Standesbeamten

Stuttgart, 24. Mai. Auf Einladung der Württ. Verwaltungsakademie wollten am Dienstag und Mittwoch rund 800 Standesbeamte des Landes in Stuttgart, um sich in einer Vortragsreihe von den namhaftesten deutschen Fachvertretern über die neuesten gesetzlichen Bestimmungen, vor allem aber über die Änderungen im Personenstandsrecht unterrichten zu lassen. In seiner Eröffnungsvorlesung wies der Vorsitzende der Württ. Verwaltungsakademie, Staatssekretär Waldmann, insbesondere darauf hin, daß man in Württemberg auch weiterhin Wert darauf lege, daß das Amt des Standesbeamten mit dem des Bürgermeisters verbunden bleibe. Mit dem Familienregister habe man allezeit, besonders aber auch in den vergangenen fünf Jahren, so gute Erfahrungen gemacht, daß nun das, was wir in Württemberg schon seither hatten, auf das ganze Reich übernommen werde.

Namens des Gaues Württemberg im Reichsverband der Standesbeamten hielt Stadtratmann Vizele, Stuttgart insbesondere Innenminister Dr. Schmid willkommen, ferner u. a. Präsident Röllin als Vertreter des Reichspräsidenten, Reichshaus, Gauamtsleiter Dr. Lehler vom Reichspolitischen Amt, Oberlandesgerichtspräsident Rüstner und Präsident Scholl von der Abteilung Sippenforschung des Deutschen Ausland-Instituts.

Dann sprach Oberlandesgerichtsrat Haffelner vom Reichsjustizministerium über die Änderungen im Personenstandsrecht. Das württembergische Familienregister sei bisher überhaupt die einzige Einrichtung in Deutschland gewesen, die dem nunmehr neu eingeführten Familienbuch entsprechen. Als Standesregister werden künftig das Geburtenbuch, das Familienbuch und das Sterbepbuch geführt werden. Während das Geburten- und das Sterbepbuch den feststehenden Geburts- und Sterberegistern entsprechen, handelt es sich beim Familienbuch um eine völlige Neuführung. Das Familienbuch geht von dem Grundgedanken aus, daß jede Sippe an einer Stelle im Reich festgehalten werden müsse und daß die Verbindung zwischen sämtlichen Angehörigen der Sippe durch ein System von Hinweisen aufrecht erhalten werden müsse. Das Familienbuch wird bei der Eheschließung angesetzt. Bezüglich der Religion

ist festgelegt, daß die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft maßgebend ist; etwaige frühere Zugehörigkeit zur jüdischen Religion muß stets vermerkt werden. Weiter sind einzutragen die Eltern der Ehegatten, die Staatsangehörigkeit und nach Gelage der Ausführungsbestimmungen zum Reichsbürgergesetz auch die Reichsbürgererschaft. Bei der Angabe der rassistischen Zugehörigkeit wird nur unterschieden zwischen deutschblütig und fremdrassig.

Der Vortrag des Staatspräsidenten a. D. Prof. Dr. Stölze-Warburg befaßte sich mit dem Recht der Namensgebung und der Namensänderung. Den Vornamen bestimmen die Eltern oder die sonstigen Erziehungsberechtigten. Unabhängig hiervon hat aber der Standesbeamte das Recht und die Pflicht unzulässige oder unpassende Vornamen abzulehnen und die Erziehungsberechtigten über die Wahl der Vornamen zu beraten.

### Die Aufgaben der Standesämter

Die Nachmittagsvorträge der Vortragsreihe für Standesbeamte der Württ. Verwaltungsakademie eröffnete Ministerialrat Dr. Kieser vom Württ. Innenministerium. In seinem Vortrag „Standesamt, Aufsichtsbehörde und Gericht“ behandelte er eingehend die Einrichtung und Organisation des Standesamtes sowie sein Verhältnis zu Aufsichtsbehörde und Gerichten. An Hand des neuen Personenstandsgesetzes und der Ausführungsbestimmungen hierzu stellte er die Aufgaben der Standesämter, die hauptsächlich in der Beurkundung des Personenstandes, der Führung der Standesregister und der Ausstellung von Personenstandsunterlagen bestehen, heraus. Nicht zu den Aufgaben des Standesamtes gehören genealogische Forschungen, wie überhaupt die rassen- und sippenkundliche Forschung. Als nicht eigentliche standesamtliche Aufgaben haben die Standesämter noch auf verschiedenen anderen Gebieten mitzuwirken, zu nennen sind hier insbesondere das Wehrverfassungswesen und das Vormundschafts- und Nachlasswesen. Der zweite Vortrag von Stadtratmann Vizele über „Württembergisches Familienregister — Deutsches Familienbuch“ behandelte die praktischen Fragen, die sich für die württembergischen Standesbeamten aus der Neuführung des Familienbuches ergeben.

### Ein Treffen der ehemaligen Flamma geplant

Die ehemalige Flamma (Flieger-Abwehr-Maschinengewehr-Abteilung) W. 6, die vor beinahe 20 Jahren in Ludwigsburg aufgelöst worden ist, plant eine Wiedersehensfeier. Angehörige der Abteilung, auch diejenigen, welche zu den Schwerefliegerabteilungen versetzt wurden, werden hiermit erkl. ihre Adresse Richard Müller, Ludwigsburg, Gherhardstraße 18, mitzuteilen.

### Kulturfahrt in die Saarpfalz

Wer würde nicht gerne mit in die Saarpfalz fahren? Eine der Kulturfahrten, die die NSB „Kraft durch Freude“ Abteilung Deutsches Volkshilfswerk im Laufe dieses Sommers zur Durchführung bringt, führt über die Pfingstfeiertage vom 4. bis 7. Juni in das Grenzland „Saarpfalz“. Was diese Kulturfahrten mit sich, jedem Teilnehmer zeigen und vermitteln wollen, ist das ganze Gesicht einer deutschen Landschaft, die Zusammenhänge zwischen Natur, Geschichte, Industrie, Kunst, Kultur und Mensch. So finden Bergwerke ebenso auf dem ausgedehnten Programm wie das herrliche Moseltal und Saarbrücken, die alte Staufferburg Trilsberg, die Bergmannshütten der „Industriegasse“ wie auch die Römerstadt Trier — und alles unter ausgezeichneter Führung national. Wer diese Carnibulfahrt mitmacht, weiß nachher wirklich um dieses deutsche Land an der Westgrenze. Anmeldungen können noch bis zum 27. Mai bei allen NSB-Dienststellen des Gaues entgegengenommen werden.



Mare: Ried mal, Paule, da wo der Schupo an de Ecke steht, da halten de Radfahrer Schecken hintereinander, wie et och vorderschieben is. Ada hier an unsera Ecke, da haben se sich wiede mal in enner Reihe über de ganze Fahrbahn verteilt. Und wenn de Autos bei'n anfahren, osperrten die Treckmobile den Wech. Kuhadem können de Radfahrer och leicht von hinten anfahren werd'n.

Paule: Ja wech Mare, müssen denn an jeba Ecke unner Schupos stehn, um de Radfahrer erst ins Banunst zu bringen? Ja stobe, die treiben et noch so weit, der jeden Sonntag aus sedehnte Radhiffelstunden durch die Polizei abgehalten werden müßn, bis se die Befehrsbestimmungen och ohne Führerschein aus dem Esffel kennen. Oda aber, se treffen och Rummern wie de Autos, und dann sibts lastige Straßmandate.

Mare: Und wat habu se dann, Paule?

(Aus Berl. Ill. Nachtausgabe — Scherl-W.)

### Humor

„Mei Vater hat an Absche, der will gar net aufhö'n!“

„Ja mei, mit'n G'richt wenn oano anfängt!“

„Was seht denn ihrem Mann, er weint ja?“

„Er ist angeheitert!“



## Der gute Doktor Kubezahl

Kopierrecht bei: Romanverlag Breiter Kottwitz (Waden)

48

Er setzte den Entschluß unverzüglich in die Tat um, und eine halbe Stunde später stand er vor Bringheim. Der alte Herr hatte sich wieder gefunden. Er war wieder ganz der unnahbare Aristokrat, nur einen Schein höflicher als sonst.

„Sie wollten mich sprechen, Herr von Bringheim?“

„Ja! Fräulein van Neuenhais hat mir eine interessante Sache mitgeteilt! Ich möchte von Ihnen hören, was eigentlich los ist!“

„Ich habe dem, was Ihnen Fräulein van Neuenhais erzählte, nicht mehr viel hinzuzufügen. Ihr Sohn hat Renate Gramm vor 14 Jahren in England geheiratet. Die Papiere sind in meinem Besitz. Die Kinder Ihres Sohnes habe ich seinerzeit, als diese Tatsache noch nicht bekannt war, zu mir genommen.“

„Aber das ist ja Unfug!“ Mit einem Male wurde der alte Herr erregt. „Mein Sohn hat nie davon gesprochen! Mein Sohn hat nie eine Andeutung gemacht, daß ein solcher Fall vorliegen könnte. Ich muß annehmen, daß Sie ein unverantwortliches Spiel mit mir treiben wollen! Sie wollen sich am Hause Bringheim rächen!“

„Ich bin nicht so klein wie ein Bringheim!“ entgegnete der Arzt kalt.

„Herr Doktor Feldhammer...“

„Herr Ernst von Bringheim, das unverantwortliche Spiel ist von Ihrem Sohne getrieben worden. Man legt den Toten nicht gern etwas Schlechtes nach, aber

... ich kann nicht lägen. Und es handelt sich hier um die Kinder Ihres Sohnes. Ich bitte Sie, jetzt die Unterlagen — es sind deglaubige Abschriften — zu prüfen. Ganz sachlich bitte ich zu prüfen! Und dann reden wir weiter!“

Mit zitternden Händen nahm der alte Herr die Papiere und studierte sie Wort für Wort. Er las das ganze Tagebuch von Anfang bis zu Ende durch, und keine Miene zeigte in seinem Gesicht.

Er war zu Ende. Mit einem tiefen Seufzer erhob er sich.

Stumm sahen sich die beiden Männer an.

Mit gespielter Gleichgültigkeit sagte der alte Mann: „Möglich ist es schon, daß... die Papiere echt sind. Aber... vollkommen unabweisen ist es, ob die Kinder... meines Sohnes Kinder sind.“

Dr. Feldhammer blieb ganz ruhig.

„Ihr Sohn hat in der letzten Unterredung, die ich kurz vor seinem Tode mit ihm hatte, angegeben, daß es seine Kinder sind.“

Der alte Herr zuckte die Achseln. „Ich war nicht dabei!“

„Mit anderen Worten. Sie weigern sich, die Kinder als die Kinder Ihres Sohnes, als Ihre Enkel, als erbberechtigte Mitglieder der Familie Bringheim anzuerkennen?“

Bringheim antwortete nicht gleich. Er sah vor sich hin und überlegte. Schließlich begann er kühl und sachlich zu sprechen.

„Ich wünsche keinen Skandal! Ich wünsche nicht, daß der Name Bringheim in die Öffentlichkeit gezerrt wird. Ich wünsche auch nicht, daß man von dem Toten jetzt ein solches Bild bekommt.“

„Sie wollen sagen... das richtige Bild?“

„Wie es Ihnen beliebt! Ich bin bereit, die Kinder anständig abzufinden. Ich will jedem Kind... sagen

wir... 20 000 Mark zahlen...“

„Vollkommen undiskutabler Vorschlag, Herr von Bringheim!“ fiel der Arzt ein. Feldhammer war jetzt noch kühler als der Alte.

„Achtzigtausend Mark ist viel Geld! Das sollten Sie sich überlegen, Herr Doktor! Ein Mann in Ihrer Lage...“

„Es geht hier nicht um mich und meine Lage, sondern um die Kinder, um das Recht der Kinder! Was nützt alles Reden! Um es kurz zu machen! Ich verlange die Anerkennung der Kinder als gleichberechtigte Erben. Wollen Sie das tun?“

„Nein!“

„Gut, dann wird das Vormundschaftsgericht das weitere mit Ihnen erledigen!“

Bringheim zuckte bei den ruhigen Worten des Arztes zusammen.

„Herr Doktor... ich will keinen Skandal!“ sagte er heiser. „Es geht nicht, daß ich die Kinder anerkenne! Und... ich will es auch nicht. Meine Tochter wird jetzt meinen Neffen Frank heiraten. Dann bleibt das große Vermögen in einer Hand. Wenn ich 80 000 Mark opfere, dann ist das...“

„Ein Dreck!“ sagte der Arzt scharf. „Herr von Bringheim, wenn man nicht vor drei Tagen Ihren Sohn zu Grabe getragen hätte, wenn ich nicht Rücksicht auf Ihren Schmerz, auf Ihr Alter nehmen müßte, dann würde ich Ihnen jetzt etwas anderes sagen. Aber ich breche jetzt die unerquickliche Debatte ab! Ich lasse Ihnen Zeit! Vier Wochen lasse ich Ihnen Zeit. In vier Wochen hole ich mir die Antwort. Ich erwarte von Ihnen nicht, daß Ihr Herz spricht. Das hat Ihnen die Natur versagt oder die Erziehung genommen. Ich weis es nicht! Ich appelliere lediglich an die Anständigkeit des Aristokraten! Ich habe die Ehre, Herr von Bringheim!“

(Fortsetzung folgt.)

# Der Sport vom Himmelfahrtstag



Die vom Schwäbischen Reiterverein auf der Festwiese des Canastatter Wassens veranstalteten Frühjahrs-Pferdereisen, deren erster Teil gestern begann, brachten dem Veranstalter einen großen Erfolg. Bei sämtlichen sieben Rennen gab es heisse Kämpfe um den Sieg und manchen komischen Zwischenfall. So ging einem Reiter, der stürzte, das Pferd durch und ließ sich erst nach rundenlanger Jagd wieder einfangen. Ein anderer (Bild rechts) verlor während seines Rittes den Sattel, stand das Rennen aber trotzdem durch und belegte sogar noch den zweiten Platz. Ergebnisse unter „Alles auf einen Blick“.

## Alles auf einen Blick

**Fußball**  
 Gesamtvergleichskampf des Schwäbischen Reitervereins: 1. Schwäb. Reiterverein 2:1, 2. Schwäb. Reiterverein 1:0, 3. Schwäb. Reiterverein 1:0, 4. Schwäb. Reiterverein 1:0, 5. Schwäb. Reiterverein 1:0, 6. Schwäb. Reiterverein 1:0, 7. Schwäb. Reiterverein 1:0, 8. Schwäb. Reiterverein 1:0, 9. Schwäb. Reiterverein 1:0, 10. Schwäb. Reiterverein 1:0.

**Handball**  
 Deutsche Meisterschaft, Gruppe Süd: Schwäb. Reiterverein gegen Schwäb. Reiterverein 13:11 (1:2), Schwäb. Reiterverein gegen Schwäb. Reiterverein 7:11 (5:7), Aufstiegsrunde zur Gauliga: Schwäb. Reiterverein gegen Schwäb. Reiterverein 10:8, Schwäb. Reiterverein gegen Schwäb. Reiterverein 10:4.

**Reichstafelreit**  
 Gesamtvergleichskampf in Heilbronn, Männer: 1. Schwäb. Reiterverein 10:8, 2. Schwäb. Reiterverein 10:8, 3. Schwäb. Reiterverein 10:8, 4. Schwäb. Reiterverein 10:8, 5. Schwäb. Reiterverein 10:8, 6. Schwäb. Reiterverein 10:8, 7. Schwäb. Reiterverein 10:8, 8. Schwäb. Reiterverein 10:8, 9. Schwäb. Reiterverein 10:8, 10. Schwäb. Reiterverein 10:8.

## Güdwest vor Baden und Württemberg

Der Leichtathletik-Gaukampf in Heilbronn — Die Frauen entschieden

Der Reichsluftgauverband hat im Rahmen seiner nun schon langsam einsetzenden Vorbereitungsarbeit für die Olympischen Spiele 1940 in sein Programm Gauvergleichskämpfe aufgenommen, das heißt Begegnungen der Frauen- und Männermannschaften räumlich benachbarter Gaue, in denen bereits jetzt eine erste Siebung des vorhandenen Materials vorgenommen und auf deren Ergebnisse die weitere Arbeit aufgebaut werden soll. Der erste dieser Gau-Vergleichskämpfe kam gestern in Heilbronn zum Austrag, und zwar fanden sich die Gaue Südwest, Baden und Württemberg mit ihren Männer- und Frauen-Vertretungen gegenüber. Nach dem im vergangenen Jahre bei gleicher Gelegenheit in Mannheim erzwungenen sehr knappen Siege Südwests hatte man auch diesmal wieder die Bodenrolle als Favoriten betrachtet. Der Verlauf der insgesamt 26 Wettbewerbe (der 10.000-Meter-Lauf fiel aus) führte diesen Voraussetzungen auch recht zu geben. Und erst in den letzten vier Konkurrenzen wurden die bis dahin führenden Vertreter Südwests von dem mächtig aufholenden Gau Württemberg mit ihren Männer- und Frauen-Vertretungen gegenüber. Nach dem im vergangenen Jahre bei gleicher Gelegenheit in Mannheim erzwungenen sehr knappen Siege Südwests hatte man auch diesmal wieder die Bodenrolle als Favoriten betrachtet. Der Verlauf der insgesamt 26 Wettbewerbe (der 10.000-Meter-Lauf fiel aus) führte diesen Voraussetzungen auch recht zu geben. Und erst in den letzten vier Konkurrenzen wurden die bis dahin führenden Vertreter Südwests von dem mächtig aufholenden Gau Württemberg mit ihren Männer- und Frauen-Vertretungen gegenüber.

3.90 Meter.) In Ausübung seiner ausgezeichneten Form meldete Sutter einen Rekordversuch an, um die auf 4,13 Meter liegende deutsche Weltleistung von Gustav Wegener zu brechen. Zweimal mißglückte der Sprung über 4,15 Meter, bereits beim Anlauf, so daß die alte Höchstleistung weiter Geltung behält. Lediglich ein Sprung war im Hochsprung der nicht mehr zu den jüngsten zahlende Göttinger Haag, der bis 1,92 Meter im ersten Sprung kam und beim dritten Anlauf schließlich sogar 1,94 Meter sprang, womit er seinen eigenen, aus dem Jahre 1932 (1) stammenden württembergischen Hochsprungrekord verbesserte.

### Waldhof behauptete die Spitze

SpD. Ulrich von SpD. Waldhof 3:13 geschlagen

Die Handballer legten ihre Gaugruppenkämpfe zur Deutschen Meisterschaft auch am Himmelfahrtstag fort. In der Gruppe Süd behauptete der badische Meister Sportverein Waldhof die Tabellenführung durch einen wieder überaus einseitigen Sieg mit 3:13 beim Würt. Meister SpD. Ulrich von SpD. Waldhof. Waldhof für Waldhof auf den Gruppenplatz hat sich der Postsporthaus München herausgeschält, der beim D.F.S. Großloch mit 7:11 (5:7) überaus zwei Punkte gewann und auf dem zweiten Tabellenplatz steht und somit im letzten Kampf am kommenden Sonntag die Möglichkeit hat, nach zum SpD. Waldhof aufzuschließen. Die Waldhöfer gewannen ihre letzten Spiele aber in einem sehr überzeugenden Stil, doch kaum daran zu zweifeln ist, daß der badische Meister auch

das letzte Spiel gegen München sicherlich gewinnt. Die hohe Niederlage unseres Meisters kommt vor allem auf das Konto des Stürms, der vor dem Tor glatt verjagte. Die Waldhöfer waren wohl besser. Sie zeigten, wie man die Angriffe ausfichtreich einleitet und wie man sie erfolgreich abschließt. So wunderbar es wieder, daß selbst die ganz kluge der Trocher wiederum ein sehr hohes Siegverhältnis der Waldhöfer zulassen mußte.

In Württemberg wurden weiterhin die Aufstiegskämpfe zur Gauliga fortgesetzt. Die bisher in Front liegenden Mannschaften behaupteten sich sämtlich siegreich, zumal sie den Vorteil des eigenen Platzes hatten. Die Turngemeinde Schweningen schlug den Turnverein Ulm 9:6 (4:1), TB. Kornwestheim behielt gegen TB. Holzheim mit 10:8 (8:3) die Oberhand und die Turngemeinde Göttingen zeigte gegen den TB. Tullingen mit 10:4 (4:2). Die Tabelle hat nun folgendes Bild: 1. TB. Schweningen 3 Sp., 10:0 P.; 2. TB. Kornwestheim 3 Sp., 6:0 P.; 3. Göttingen 5 Sp., 6:4 P.; 4. TB. Holzheim 5 Sp., 4:6 P.; 5. TB. Tullingen 6 Sp., 4:6 P.; 6. Ulm 6 Sp., 0:12 P.

### Internat. Eifelrennen abgefragt

Die Rennställe Mifa Corio und Talbot haben der D.R.G. mitgeteilt, daß sie sich infolge der notwendig gewordenen hauseigenen Vorbereitungsarbeiten leider nicht in der Lage sehen, bei dem am 12. Juni festgesetzten Internationalen Eifelrennen an den Start zu gehen. Da auch der zweite deutsche Rennstall, die Auto-Union, mit ihrer Vorbereitungsarbeit noch nicht so weit ist, daß eine Teilnahme sicher wäre, hat der Fahrer des deutschen Kraftfahrparks wegen des unter diesen Umständen zu erwartenden schwachen Feldes das diesjährige Eifelrennen abgefragt.

## Diesmal wenig Sport am Wochenende

Tschammerpokal- und Aufstiegskämpfe — Gruppenkämpfe um Handballmeisterschaft

Nach dem letzten Herbstkampf und den zahlreichen gestrigen Veranstaltungen ist das Sportprogramm des kommenden Wochenendes in Württemberg recht klein bescheiden. Im Fußball werden noch zwei Tschammerpokalkämpfe nachgeholt, in denen jeweils Stuttgart und Ulmer Gastgästen unter sich sind. In den Aufstiegskämpfen wird sich SpD. Feuerbach mit Göttingen die Gaugruppenkämpfe sichern, während der andere Aufstiegsfavorit, SpD. Gannstatt, spielfrei ist und zudem kann, ob SpD. Göttingen die letzten schwachen Hoffnungen der SpD. Gannstatt gegen sich machen kann. Die Fußballer haben sonst noch einige größere Fußballspiele vor sich. So werden die beiden Stuttgarter Klubs Kickers und VfV, mit einem Doppelspiel in Degerloch, auf, bei dem mit dem VfV. Mannheim und dem VfV. Schweinfurt zwei der zur Zeit stärksten Südw. Mannschaften beteiligt sein werden. Die Schweinfurter galizieren übrigens schon morgen abend beim VfV. Juffenhafen. Der Spielplan hat folgendes Aussehen: Kickers Stuttgart gegen SpD. Göttingen, SpD. Feuerbach gegen Kickers Stuttgart, Tschammer-Pokal: Stuttgart (Sa), Ulmer (So) — 1. Schw. (Sa), Göttingen; Pflichtspiel der Bezirksklasse: Stuttgart, W. Wangen — SpD. Göttingen; Freundschaftsspiele: VfV. Juffenhafen — VfV. Schweinfurt (Sa), VfV. Stuttgart — VfV. Schweinfurt, Stuttgart Kickers — VfV. Mannheim, Borussia Reutlingen gegen SpD. Ulm (V).

Die Handballer beschließen die Gruppenkämpfe zur Deutschen Meisterschaft. In der Gruppe Süd hat Ulrich wiederum den Vorteil des eigenen Platzes, gegen TB. Holzheim sollte es eigentlich zu einer Vergeltung der Vorspielniederlage reichen. Der voraussichtliche Gruppenbelle SpD. Waldhof hat bei Post SpD. München nochmals einen schweren Kampf zu bestehen. Sonst werden im Gau weitere Pflichtspiele der Gauliga, Aufstiegskämpfe zur Gauliga und die Endrunde der Frauen ausgetragen. Es spielen: Deutsche Handballmeisterschaft, Gruppe Süd: SpD. Waldhof — TB. Holzheim, Post SpD. München — SpD. Waldhof; Pflichtspiel der Gauliga: TB. Holzheim — TB. Holzheim, Schwäb. Reiterverein (Sa); Aufstiegsrunde zur Gauliga: Termine unbekannt; Endrunde der Frauen: TB. Gannstatt — VfV. Schweningen. Im Hockeyspiel nehmen die Punkte der Frauen ihren Fortgang. Dabei kommt es zu dem großen Reiterverein zwischen Sportclub und Kickers. Beide Klubs verloren aber vor kurzem schon je einen Punkt und vom Ausgang dieses Treffens wird es nun abhängen, wer dem VfV. Gaisburg auf den ersten Platz kommen kann. Es spielen: Stuttgarter SC. — Stuttgarter Kickers, Vereiniger Stuttgart — VfV. Heilbronn, VfV. Stuttgart — Eintracht Stuttgart, VfV. Gaisburg — VfV. Allianz Stuttgart.

Der zweite Sport bringt in Württemberg das Gauturnier, das mit der württembergischen Meisterschaft verbunden ist, die Dr. Wille-Stuttgart zu verteidigen hat. Die bereits am Himmelfahrtstag begonnenen Wettspiele erreichen am Samstag und Sonntag ihren Höhepunkt. Die Schminner eröffnen die Sommerferienzeit mit dem Staffellauf des SpD. Bad Gannstatt, der gleichzeitig das Fest seines 40jährigen Bestehens feiert. 19 Vereine des Gau sind beteiligt, die an dem verschiedenen Staffellauf teilnehmen, die im Vorlauf des SpD. Gannstatt ausgetragen werden sollen.

## Württembergers Nachwuchs schlug sich gut

Südwest-Fußballer in Neustadt 5:0 besieg — Wörner schloß vier Tore

Seit einigen Jahren pflegen Württemberg und Südwest einen regelmäßigen Spielverkehr der Nachwuchsmannschaften. Diesmal zeigte sich dabei der württembergische Nachwuchs von seiner besten Seite. Der in den letzten Tagen noch einmal geänderten Mannschaft gab man nur wenig Ausschlag, in Neustadt gegen die sehr stark gemeldete Elf des Gau 13 erfolgreich zu bestehen. Unsere Vertreter schlugen sich aber wider Erwarten ganz ausgezeichnet und in einem herrlichen Spiel wurde die Südwest-Elf mit 5:0 (4:0) verdient geschlagen. Die Schwaben boten eine abgerundete Mannschaftsleistung, lediglich im Sturm konnte Lang-Neubauer den erhöhten Anforderungen nicht ganz Stand halten, er wurde nach der Pause aus dem Oberflüchler Drees ersetzt. Der Sturm hatte seine besten Leute im Innenkreis. Sehr betätigte sich als Außenläufer, während der Sonheimer Wörner vorne fest auf der Linie lag und mit zahlreichen gefährlichen Torchüssen aufwartete. Unfereife und Beweglichkeit ihrer Aufgaben reiflos und auch Drees im Tor liefert wieder ein sehr gutes Spiel. Die württembergische Mannschaft spielte in der zuletzt gemeldeten Aufstellung mit: Drees; Pfeiffer, Schneider, Wörner, Mühlhauer, Köppler; Bong (Drees), Wörner, Seip, Gailer, Gauer.

Von Anfang an entwickelte sich ein sehr nettes Spiel, in dem auf beiden Seiten die Tore abwechselnd in Gefahr kamen. Bereits nach sieben Minuten erzielte Wörner den Führungstreffer der Gäste, die durch den überraschenden Erfolg gewaltigen Auftrieb erhielten. Nach halbtündigen, ausgeglichener Spiel legten die Schwaben einen Zwischenpunkt ein. Wörner, Gailer und nochmals Wörner schauten das Ergebnis auf 4:0. In der zweiten Halbzeit spielten beide Mannschaften etwas verändert. Nachdem in der 66. Minute Wörner für Württemberg ein fünftes Tor erzielt hatte, traten die Gäste etwas langsamer, so daß die Südwester mehr aufkamen. In Treffer reichte es aber nicht, da die württembergische Abwehr auf der Hut war. Schiedsrichter Duxard-Heidelberg leitete zufriedenstellend.

Zur Deutschen Wasserballmeisterschaft wurde nunmehr der Spielplan ausgefüllt. Die Gruppe IV spielt dabei in Reutlingen wie folgt: Sonntag, 26. Juni: Wiener Amateure gegen Schwaben Stuttgart, Duisburg 98-Bayern 07 Nürnberg; Sonntag, 26. Juni: Schwaben Stuttgart — Duisburg 98-Bayern 07 Nürnberg gegen Wiener NSG, Schwaben Stuttgart gegen Bayern 07 Nürnberg und Wiener NSG gegen Duisburg 98.

### Briem zum „Stuj“ befördert

Korpsführer Gählein sprach der beim Großen Sporttagpreis von Antwerpen festgesetzten H.R.R.-Mannschaft seinen Dank aus. Als Anerkennung beförderte er H.R.R.-Sturmführer Prinz Schamburg-Wippe zum Obersturmführer, H.R.R.-Obertruppführer Bielem zum Sturmführer und H.R.R.-Scharführer Heilmann zum Oberstabsführer.

### Quer durch den Sport

Englands Fußball-Elf bestritt ihren dritten Länderkampf auf dem Kontinent am Sonntag in Paris. Vor 75.000 Zuschauern legten die Engländer im Pariser Städtchenstadion gegen Frankreich mit 4:2 (3:2) sicher und verdient.

Rapid Wien hat telegraphisch den Hiner SpD. 94 zu einem Gastspiel am kommenden Sonntag nach Wien eingeladen.

Gerencsáros Budapest wurde nach einem etwas glücklichen errungenen 2:1 (0:0)-Sieg über Budapest ungarischer Fußballmeister 1938.

Beim Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau bestritten die deutschen Gaue ein Fußballturnier. Bereits jetzt wurde der Spielplan festgelegt. Demnach spielt Württemberg am 24. Juli im Stadion zu Reife gegen den Gau Westfalen.

Deutschlands Fußballer werden im Duisburger Reichshaus ihr Sammelgare für die Weltmeisterschaft aufschlagen. Am Montag, 30. Mai, treffen die 22 aufgewählten Spieler in Duisburg ein und werden hier gemeinsam unter der Obhut von Reichstrainer Derberger die letzten Tage verbringen, bis sie am 3. Juni die Reise nach Paris antreten.

### Der Hocke-Länderkampf Deutschland — Ungarn endet 0:0

Walter Reusel, Deutschlands bester Schwergewichtsspieler nach Max Edmeling, wurde jetzt für einen Kampflauf in der Stuttgarter Schwabenhalle verpflichtet, der am 16. Juli vom „Schwabentag“ veranstaltet wird. Der Gegner Schwabens ist noch nicht fest.